



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 101 (1891)

53 (22.2.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-47259

# PMPIM-

ån ber Bofflifte eingetragen unter Rr. 2388.

Abonnement: 50 Big. monatlich, Bringeriobn 10 Big. monatlich, burch bit Boft bez. incl. Boftanf-ichleg M. 1.90 pro Chaartei.

Juferate: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Rellamen-Beile 60 Big. Gingel-Rummern 3 Big.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

Umts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint wöchentlich fieben Dal.

(Das ...Mannheimer Journal" ift Eigenthum des fatholischen Burgerholpitals.) Commiss in Nannheim. Sonntag, 22 Februar 1891.

Zelegramm-Abroffe; ...Journal Mannheim."

Secuniwortlich: für den politichen u. allg. Theil: Chel-Redafteur Julius Ras. für den lofalen und prov. Thail Ernft Müder,

für den Interenteil: für den Infectionistell: Rotationsbrud und Verlag der Dr. H. hand'ichen Buch-denderei.

Br. 53. (Welephon-Mr. 218.)

Gelefenfte und verbreitetfte Zeitung in Mannheim und Amgebung.

Auflage über 11.300 Exemplare. (Notariell beglanbigt.)

### Jahresbericht des Franenvereins.

Mus bem Jahresbericht für 1890 bes hiefigen Frauen-vereins fiellen wir für bie Mitglieder und die fich für den Berein Intereifirenden folgende Angaben, welche ein Bild ber Thatigfeit besfelben im abgelaufenen Jahr gemahren, gu-

Bu unferm großen Bedauern muß gleich Eingangs die Abnahme ber Mitgliedergahl, im Gangen um 44, festgeftellt werben, jumeist in Folge von Weggug ober Tod, theilweise aber auch nur erflarlich burch Mangel an Theilnahme ober Berftanbnig ber humanitaren Aufgaben und Beiftungen bes grauemvereing.

Das Grundftodvermogen, beffen Bindertrag felbftrebend vollnandia au Bohltbatigfeitszweden verwendet wird, ift fich mit ER. 46.826 gleichgeblieben.

Im Berionenbeftand bes Gefammtvorftanbes, ber fich bekonntlich aus den Abtheilungsvorftanden und einzelnen noch weiter dagn Gewählten gujammenjest, ift eine Alenderung

Die Einnahme bes Befammtbereins betrug rund IR. 9992 (im Borjohr 10971) worunter M. 200 Schenfungen, (M. 483). Die Ausgabe fieht mit M. 9524 (9945) bem gegenüber. Die Mitgliebergahl ift von 553 im Jahr 1889 auf 545 jurudge-

Mitgliederzahl ist von 558 im Jahr 1889 auf 545 zurückzegangen.
Abtbeilung I — Arbeits faal — hatte bei M. 3802 (2237) Einnahme eine Ausgabe von M. 2796 (2027). Rennenswerthe Geschenke sind der Abtheitung nicht augefallen, dasegen steigt der Andrang Arbeitsuckender und Unterstübungsdedürstiger sortwährend, so daß, wenn auch schweren Gerzens, don den mit hochanerkennenswerthem Eiser und Untermüdlicheit die Geschäfte leitenden Damen, sogar Zurückweisungen ausgesprochen werden mußten. Rückgang der Nitsalieder von 175 auf 1880.
Abtheitung II. Frauenarbeitssschung und zu verkennen keitge, höchst erferulsche Fortentwicklung und zu verkennen. Die Zahl der Schülerinnen nimmt regelmäßig jährlich zu, dant dem treuen Eiser und der Beschügung der Lebrenden — 5 Vehrerinnen und 1 Lebrer. Die Schule wurde 1890 in den 3 Kurien von 235 Rädochen (223) besuch. Der Gesundbeitszustand, im Allgemeinen ein vorzüglicher, wurde nur zu Ansang des abgelausenen Jahres durch einige gut verlausene Instuunga erkfrantungen geht der Schülerinnen verdenen alles Lob. Einnahme 8761 Arort gegen 8187 im Borjahr und Ausgade Rt. 6179 (5871). Bedeutendere Zustitungen sind keine einzegangen, dagegen muß hier dantdar eines Zuschussender Beschlichung und Eriglie der Bantdar eines Zuschussenden Beschlichus ihn keinermiegende Besätätigung der Arertennung von Thätigkeit und Erjolg der Anstalt. Mitgliederzahl der Abtheilung II 24 (98).
Abtheilung III. Krautenpfleger. Die 6 berselben

24 (98).
Abtheilung III. Krantenpflege. Die 6 berielben untersiehenden Krantenschwestern der hiefigen Felial-Bflegesstation des Babischen Frauenvereins hatten zusammen 1167 Berpflegungstage und 567 Einzeldesunde aufzuzeichnen. Die Einnahme betrug M. 6406 (8616) und die Ausgabe M. 5961 (8444). Die Schenfungen an diese Abtheilung betiefen sich auf M. 1024 (3112). Unbemittelten Kranken erlätt die Abtheilung III theilweise oder gang die Bslegekoften. Die Ritglieder — (1889 93) — gingen auf 91 zurück.
Mitheilung IV Armenunterflühung einnahme

Abtheilung IV. Armenunterft fi bung. Einnahme R. 7995 (10250), Ausgabe M. 7574 (9184). Unter ben Ausgaben ericheinen für 609 Gelbunterftügungen von burchschnittichnittlich M. 4.42, Navrungsmittel- ober Beigmaterial-Unweifungen, Bettzeug, Reibungeftude, Arbeitelohn und Unter-richtstoften, M. 7005 (6141). Auf Koften ber Abtheilung erhielten 26 Madchen Rabunterricht unb 14 franflichen Rinbern tonnte im vergangenen Sommer ein mebrwochenflicher Auf-enthalt gur Sooibab. und Luftfur in Burrbeim gewährt werben. Der Erfols war wiederum ein ausgezeichneter, ber Ginflug ber Rur auf Rorper und Gemuth ber fleinen Batienten bart ein wirflich gefegneter genannt werben. Un Schenfungen bochbergiger Menichenfreunde find im abgelaufenen Jahre IR. 3074 (3370) eingegangen. Auch bei biefer Abtbeilung ift din Rudgang ber Mitgliebergabl und gwar bon 420 auf 400

Abtheilung V. Fürforge für entlaffene weib-liche Strafgejangene, fällt bon nun an aus, ba ber Berein jum Schut entlaffener mannlicher Straffinge auch ben Schut ber weiblichen Entlaffenen in ben Bereich feiner

Thatigfeit mit aufgenommen bat. Ubtheilung VI. Bolfeluche. Obidon, ber Stiftungsurfunde entiprechend, bem Frauenberein nur der Betrieb ber Boltstuche übertragen ift, mabrend eine fiabtiiche Stiftungs. tommission beren gelbliche Berwaltung führt und bemgemag unlänglt einen eingehenden, sehr übersichtlichen Rechenschafts-bericht über die Beit von Erdfinung der Anstalt am 3. Dez-1880 bis zum Jahresichluß 1890 veröffentlicht bat, burften, neben moulverdienter anerfennender Ermahnung ber aufopfern-ben Thatigfeit ber Borftanbamitglieder und Gulfedamen, in biefer Ueberficht bier boch auch einige turge Angaben über ben Gefchaftsverlauf ber Boltstuche an rechter Stelle fein.

In ben 12 Monaten bes 3abres 1890 bat bieje außerorbentlich wohlthatige Anftalt an Bert- und Sonntagen, mit Anonahme ber bochiten Beiertoge, jeweils von 111/2-121/2 Mittage, folgenbe Mengen ichmadhafter fiont in peinlich reinlider Bubereitung und anregender Abwechelung verabreicht: 14 792 Liter-Bortionen Suppe an 10 Biennig, 4626 folder Bortionen Gemule mit je 75-80 Gramm Fleifch au 25 Big. und 63,706 gange Effen, bestehend aus je 1 Biter Suppe und

Gemilse und 75 bis 80 Gramm Fleisch zu 30 Big., dasu noch 6679 Brode zu 3 Big. An einem Toge in der Woche wird, anstatt Reisch und Gemise eine Mehlsteise mit Obst veradereich. Die Einnahme seit Eröffnung des Betriebs, also 13 Monate hindurch, beträgt M. 24,193.13, welcher M. 27,711.56 Ausgade entgegenstehen, so daßein Fehlbetrag von M. 4558.89, da M. 1040.47 am Jahresichlus noch nicht bezahlte Aechnungen bingusommen, entstanden ist. Nechnet man aber, und das mit Recht, den Bereit der gesammten Einrichtung sowie der vorhandenen Borräthe mit M. 4549.06 noch als Bermögen bezw. in Einnahme, so ergibt sich das verschwindend steine Desigit von M. 9.83 für das erste Betriebsjah. Das bürfen iver mit Genugthung ein sehr erfreuliches Reluttat, das Ergebnis gewissenbatesten und sachgemäßesten Betriebes nennen. Aus den obenangeführten Einnahmen konnten nämlich sämmtliche beobenangeführten Einnahmen konnten nämlich fammtliche bebeutende Roften ber nothwendigen Bauberstellungen, die Besichaffung der gesammten Einrichtung der Bollsluche, Miethe, 2dune und sämmtliche Anschaffungen von Koch- und Seizmaterialien bestriften werden und mit Siderseit ift anzunehmen, daß der verhaltnihmaßig geringe Betrag, der dem Stiftungstapital noch nicht wiedereriebt ift, im laufendenden Jahre fich einbringt. Möchte doch ja recht fleißig der Bolfstuche zugesprochen werden!

Sittungsfabital noch nicht wiedererieht ist, im laufendenden Johr fich einbringt. Möchte doch ja recht keißig der Wolfische zusehrschen werben!

So erirenlich die Ergebnisse des ersten Betriebsjahres auch sind, die Küche konnte noch von weiteren 50—100 Berfonen in Anspruch genommen werden, da doch in unferer Dandels und Industriesiadt eine Menge Leute tagsüber von Handels und Industriesiadt eine Menge Leute tagsüber von Dauie ferngebalten und auf ihre Ernäbrung außechalb angewiese sind. Bo können aber solche billigere, ebenig gewissenstalt aubereitete, teichliche und wohlichmedende Kost erhalten als in der Volkstäde? Luttige, belle, im Binter bedaglich erwärmte Speiseräume werden ebenfalls geboten und die siedenswirbige Art der Darreichung durch Frauenhand soll bei Aufgablung der vielsoden Borzüge nicht verzessen die Werschlung der der Volkschaltungen empsiehlt sich sier kändig oder bei besonderen Bortommussisen das Absolen der Speisen über die Straus aus der Volksähliche. Manche Jamilie durch Ertage aus der Volkschaltungen ein gesünder esten, wenn zu Mittag das Essen aund besser und den und besser und gesünder essen, wenn zu Mittag das Essen aund besser aus dem Teistige kinnte. Odne sich der Gesabr auszusehen, des Eigenlodes geziehen zu werdem, dare Wreite siener Absheilung VI. dienveisen, nur ein einsichtswoller, pervissenhafter und warsamster Betrieb durch die leitenden Merfonlickseiten des Borkandes und die aufwerfliede Ergebnis berbeitühren, zumal jedes junge Unternehmen dieser Art seine Ersähtungen zu machen und zu bezahlen das Ergebnischen der Kontlicken Frequentanten ein so errteuliches Ergebnis herbeitühren, zumal jedes junge Unternehmen dieser Art seine Ersähtungen zu machen und zu bezahlen das eine ausst Zohl der Geschläuse ein wusserkaltes der einer Keinen welchen, allem Unschen und dieser Ausstellen der Merkennung für Alle, welche um Grundung und Betrieb der Boltsläuche Berdienlich aben der Soltsläuche Von Erauenbeimer Bostühnde. In der Ernstellung von der Kanndelung der Soltsen der Welten die Bere

In ben Raumen ber Boltsliche murbe in ben Monaten Dai und Juni v. 3., nach bem Borbild anderer Frauenvereine, unter Aufficht einzelner Borftandsmitglieber ber Ablbeitung VI, on 12 Rachmittagen für 6 noch die Schule besuchenben Mabden ein fog. Rindertochlurs abgebalten, um biefe in ber berifeftung einfacher Speifen und antprechender Unord-nung von Roft und Liech zu unterrichten. Rach dem Eifer und ber Unftefligfeit der Bernenden ift ein baurruber Erfolg Much in Diefem Jahre foll, wenn moglich, ein ber-

artiger Rurs abgehalten werben. Wenn and nur mittelbar ift ber Franenverein an ber Einführung eines weiteren Zweiges weiblicher Thatigfeit bier betheiligt geweien. Auf Beranlaffung bes Babiichen Frauenvereins hat nämlich unfer Berein feine Beihilfe jur Gewins nung eines Lofals gewährt, in welchem eine von Karleruhe entjenbete Dame bor Beihnachten 7 gu bem Bmed angemel beten Damen aus ber Stadt Unterweifung in der Berftellung von Cartonnagearbeiten gab. Dem Bunice unjeres Berein von Cartonnagearbeiten gab. Dem Buniche unjeres Bereins ift ber Borftanb ber Marien.Baitenanftalt in bantenswerther Beife entgegengefommen. In einem paffenden Raum bort haben die Damen gearbeitet und zwar mit allerbeitem Erists. Eine Menge reizender Rug- und Lurusgegenitanbe entftanben unter ihren geschickten Sanden als Ergebnig froblichen Schaffens und nicht gewöhnlicher Lebrgabe ber liebens. murbigen Lehrerin. Es wird wohl auch im Jahre 1891 ein folder Cartonnagearbeiten-Rurs ju Stanbe gu bringen fein

Benn nun auch ber Grauenberein mit einer gewiffen Ge-nugthuung auf bas im abgelaufenen Jahr Erfreste und Er reichte gurudgubliden vermag, ber lebergeugung tann er fich nicht entichlagen, bag noch weit mehr batte erreicht werben fonnen, murben ibm bie Mittel reichlicher gufliegen. Bieffache Roth ift gelindert, manche Thranen find getrodnet worben, aber viel, gar gu viel ift noch au thun übrig. Bobl ift bei ben Damen ber mit ber Armenfürforge betrauten Abtheifing IV ber regfte Gifer und eine unermubliche Thatigfeit Aufjudung und Unterftigung ber Rothleibenben burhanben allein alle Bemühungen finden balb Bearengung burd ben Mange an Gelb und fonftigem Mater al. hierunter leiben vorzugs-weife die fog. verschamten Armen, die Bemitleibenswertheiten unter allen. Sie bulben ftill, nicht fabig, laut um mitbe Gaben

au bitten, und darum bleiben sie am ersten verdorgen, vergesten. Da ist es nun Aufgade der den einzelnen Bezieken vorsiehenden Kranen des Vereins, solche Arme autzwicken oder deren Klagen entgegen zu nehmen. Bis seht muß sich aber die Abstehung IV. streng daran balten, nur erkranten Armen ühre, meistens zu nehmen. Bis seht muß sich aber die Abstehung IV. streng daran balten, nur erkranten Armen ühre, meistens zu neh dagu recht beschänkte Hilfe zusommen zu lossen, alle übrigen Nothleidenden aber, zu ardhtem eigenen Leid, abzuweisen. Es sehlen eben die Mittel. In unserer Stadt, in welcher zublreiche Bedeltenungsklassen von seher Schwonnung in Jandel und Indvitrie obhäugig sind, treten die Störungen im Erwerd augenblickten un Tage und machen sich alsbald dem Frauenverein demerktich. Bebolsen kann mit bestiem Billen nur selten werden, weil die Einnahmen sehlen, Mel wäre sichen gebolsen, wenn es der Stadt dezw der siewe siewe siewe siewe siewe siewe siewe sen werden der sewensten und der sieden gewolsen, wenn es der Stadt dezw der kirmensommission gesolsten, wenn es der Stadt dezw der kirmensommission gesolsten, den partikalitung seiner Liebesthätigkeit gestattete. Ein unrichtiger Gebrauch würde davon nicht gemacht werden, dassur die eine kreiten Gestauten der geordneten Kerwendung überzeugen. Die beste ziest sich don Berens und die Allen der grordneten Kerwendung überzeugen. Die beste Ditte sedoch kann uns die hi sige Einwohnerichast leisten durch Beitritt zum Berein, und wo dies zeichehen, durch Erhöhung der grordneten Kerwendung überzeugen. Die beste Ditte seiner Keit gezeichneten Kitgliederbeiträge, welche in sehr vielen Hällen in keinen Berhällniß keben zu den Kehndung ubervien, danz abgeschen den keiner Beschältniß keben zu den Behendberrichast werden, hannen Beiden der Seinenberrein, welche der Merkellen Beitrage verdoppelt und verden, der seiner beite der Merkellen Berein, der gesten der im Gemannten Freuenwereins unelchen der mehre der Keiner der gesten der Mannehen zu unterstützen, das sind des der einnige mal wieder geltenb machen!

# Aus Stadt und Land.

" Die bon ber Bermaltung der prengifchen Ctaatsbahnen geplante herabsehung ber Berjouentarije findet in ber Breffe, und wie und duntt mit Recht, eine wenig freundber Preise, und wie uns dunkt mit vercht, eine wenig frankliche Beurtheilung; benn durch biefelbe würden zwar die eine fachen Jahrten billiger werden, durch Wegiall der Rückahrts- und Rundreiseigendertarten und dem Schnellzugszuichlag aber würden sich weitere Reisen in zweiter und dritter Klasse, dei denen der Reisende wieder zu dem Ausgangsorte zurüstlehrt, gegen die jedigen Preise iheuerer anstatt billiger gekalten. Die übergroße Augahl su dem Ausgangsorte zurüstlehrt, gegen die jehigen Breife theuerer anstatt billiger gestalten. Die sidergroße Augahl der Reisenden, welche wieder zu ihrem Linsgangsorte zurüdtehren, dat also auten Grund, sich für solch ein Damaergesichent angeblich um die Passte beradgesehter Tarise bestens zu bedanken. Im Gegensah hierzu nimmt aber die tonservative "Areussta." zu der Angelegenbeit gegen die Neuerung Stellung; das conservative Blatt meint, nur für furze Reisen, auf denen sich der Tagesverfehr der Landgemeinden mit den Markisädten abspielt, könne der Taris nicht billig geung sein. Die Wanderlust aber durie man nicht steigern. Wohin solle es kommen, wenn z. B. jeder Schuldube und Lehrlung, jeder Anecht und jede Magd auf dem Lande in den Standgeset würden, die Sonne und Keiertage in den zesandgeset würden, die Sonne und Keiertage in den gesangen. Schon jezt sei das ehrbare seshaste Landvolt nomadenbaft mobil geworden und dränge der gleisenden Größbadt zu. mobil geworben und brange ber gleifenben Groffiadt su Mobil geworden und drange der gleigen Bundreifebillets Es fei schon schlimm genug, das die billigen Kundreifebillets die Lourikenbummelei, den Besuch entferater Baber gesordert hätten. So gingen jeht Beute auf Reisen, welche habic ar-beitsam zu Sause bleiben sollten und dort in der Mukczeit burd Spagiergange und Bandparthieen fich erfrifden fonnten. Db ber Sandlungereifenbe etwas mehr Gienbahnfahrgeld bezahle, fei bei ben übrigen Reifetoften burchaus gleichaltig. Das heist, boch bas Rind mit bem Babe ausschutten; benn ift bas nicht bie Forberung, man muffe, weil manch einer feiner wirthicaftlichen Lage wegen beffer ju Sonje bliebe, ben gangen Berfehr unterbinben und allen Reifenben, Die nicht Millionare find, Die Bennhung ber Gijenbabnen erschweren ober uumöglich machen! Es ift nicht zu befürchten, bag burch bie Berbilligung ber Tarife ein awedlofes Reifen gefordert wird, benn gu einem folden gehort, neben bem Reifegelb, boch auch noch Freiheit und Beit, zwei Dinge. beren fich die wenigften Beute erfreuen.

" Pferbebahn. In ber geftern flattgefundenen Sibung bee Submigshafener Studtrathe theilte ber Borfibenbe mit. bağ es geinngen fei, die Direftion ber Bierbebahn in veran-laffen, anftatt des 15. Minutenbetriebs den 12-Minutenbetrieb, fowie das Laufenlaffen bes Extrawagens Ludwigshafen Roed, mit Anfchlus an die Mannbeimer Wagen burchzuführen. Um bies beffer ermoglichen ju fonnen, werbe bie Direftion bie Beiche am Bahnhofeplag in Lubwigshafen verlegen laffen.

" Die Neberrefte bes romifchen Caftelle bei Altripp merben taglich von vielen bunderten Altertbumsfreunden befichtigt. Das Caftell murbe als eines der befannten funfain nichtigt. Das Cattell wurde als eines der romischebeutschen Kaftelle von Druins jur Bewachung der romischebeutschen Rheingrenze angelegt und zwar auf einem Sandhügel. Aber es war ganz auf Sand gebaut", und Bater Rhein hat den dügel sammt dem Castelle verschlungen. Deute liegen die Nauern im Rheine und die Zeiten sind selten, in denen sie an ben Zag treten.

2. Seite.

\*\* Auteresiante Junde. Aus Altripp wird geschrieben: Der niedere Wasserstand des Rheines ermöglicht es, weit in das Bett desselben zu geden und nach Raritäten zu sorichen. So wurde ein Knochen, wahrscheinlich der Obersichenkel eines vorsintstuttlichen Riefenbirches oder eines Mammush, gefunden. Dieser Knochen besigt eine Länge von 56 cm., einen Durchmesser von 18 cm. Areite und wiegt etwa 6 kg. Ebenso sind verschiedene weitere Theite, wahrscheinlich von ein und demielben Thier stammend, gefunden worden und zwar ein Dorn, ungesähr 1 m lang, und ein weiterer Knochen, welcher noch fürster als wie der ersigenannte ist.

\*\* Cekochen. Gestern Abend gerieben in einer Wirthschalt auf dem Markplaße ein Taglöhner und ein Schisser in Streit, in dessen Berlauf der letztere dem Taglöhner mehrere Resperstiche in den Kops versetze, welche glüdlicherweise nicht lebensgeschricher Ratur sind. Die Sache wurde zur Anzeige gebracht.

Aus dem Groffperjogthum.

Ronkang, 20. Jebr. Gestern früh verunglüdte beim Hafen-Renbau ein erst vor einer Viertesstunde eingestellter Arbeiter, indem ihm ein Rollbahnwagen, die zum Absühren bes Schuttes der dienmauer dienen, über die Beine ging und ihm dieselben abdrücke. Er wurde in's städische Spital verdracht. — Ein Fiedertranker entsprang gestern Racht im städischen Spital und lief, nur in ein demd gesteidt, gegen die Stadt. Er wurde auf die Bolizei und von dort wieder zurück ins Spital verdracht.

\*Willbeim, 20. Jedr. Ein gutes Früchtden ist der Anabe, den der Wanderried ansekommen, erschwindelte sich auf gans raffinirte Weise das nittigen Haingest. Er schried auf einen Bettel mit Beisisch den Ramen seines Odeims darunter. Damit verstägte er sich zu einem sein welchabenden die here Bürger und bieser siel berein. Er begablie die 300 Karl und seiter siel berein. Er begablie die Worter der Weisensche Verschwinder Würser und bieser siel berein. Er begablie die 300 Karl und seither ist der jugendliche Taugenichts mit dem Gelde spurlos verschwunden.

300 Mart und seither int der jugendliche Taugenichts mit dem Gelde spurlos verschwunden.

Steinsfurth, 19. Jehr. Gestern Bormittag wanderten awei Handwerfsdurchen, welche im "Bamm" beer übernachtet batten, Kirchardt zu. Unter einem Baum machten sie Halt und begannen ein größeres Stück robes Schweinesseich zu zertheilen. Auf demielden Baume befand sich aber zusällig ein Beodachter in Gestalt eines Baumwarts von dier, welcher heradstieg und die Beiressenden andalten wollte. Diese nahmen nun auerseibein schleunigst Reihaus, wodei sie zwei Stüde Schweinesseich von je einem halben Plund verloren. Offender rührte das Fleisch, von welchem die dem Kamen nach befannten Bursche zuvor schon ein Stild von einem Kamen nach befannten Bursche zuvor schon ein Stild von etwa dreiviertel Flund an einen Klann in Steinsssurch verlauft hatten, von einem Diebstabl der. Ohne Zweissssurch verlauft hatten, von einem Diebstabl der. Ohne Zweissssurch zesteicht macht berselbe auch von selbst Anzeige.

Wieselog, W. Jedt. Im Auftrage Großt. Oberschulstalbs unterzog derr Oberkor Schweizer vom Realammankum Rannheim die hiesge odh. Bürgerschule dieser Roche einer zweisdiggen Inspetion. Die Resultate dieser Erdage einer zweisdigten Inspetion. Die Resultate dieser Brüung sollen sehn Verhanden gewesen sehn und soll sich der Brüungen der wurredenkellende gewesen sehn.

\* Abdinnan 19. Jedt., Entgleisungen einzelner Wagen der Schundärdahn Todinau-Reil sind nichts Reines mehr. Gestern Abend positiete dem um 6 Uhr Li Min, dier adaes aungenen Juge wieder dosselbe Misgeschie. Die Reisenden erreichten den letzten in der Richtung nach Schopseim indrenden. Derr Oderbaurath E. and Karlsrude war gestern zur Brühung des Bahnsprers an Ort und Stelle, und is in denn endlich naben dach bestwein in der Richtung nach Schopseim indrenden. Derr Oderbaurath B. and Karlsrude war gestern zur Frein und Bell bezw. eine solche von Bell bierber sehr übersen, dies den der dachten der Beilber von Bell bierber sehr und eine Fahrt nach Bell bezw. eine solche von Bell bierber s

Vraigtfdy-Sellische Madyrichten.

Berganbern, 20. Febr. In unseren Bergen halten fich seitweife noch Bilbichtweine auf. Gestern Abend bemerkten zwei auf bem Deimwege nach Obrrenbach begriffene junge Beute auf ber oberen Rob ein Baar ziemlich ausger wachsene, anscheinenb kampiende Wilbichweine und wurden baburch in nicht geringen Schreden verseht.

### Gerichtszeitung.

wit bem geichloffenen Tafchenmeffer ins Geficht geidlagen,

jodog letterer ftart blutete. — 6) Wegen Sehlerei war ber au Baudenbach wohnbalte Mechaniter Heinrich Brehm vom Umtsgericht Beinbeim zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, weil derfelbe von seinem Sohn aus einer Jahrif zu Beinheim entwendete Feilen und Oelfannen unter Kenntniß der widerrechtlichen Aneignung mit in Gebrauch genommen baben sollte. Allein diese Kenntniß der Diebfähle konnte dem Angestagten nach der heutigen Berghandlung, die infolge der von Leuteren einzelegten Pergiung sentiond nicht nacher. von Letterem eingelegten Becufung ftattfanb, nicht nachge-wiesen werben, was jur Freihrechung Brebme führte. Ber-theibiger besselben war Rechtsanwalt Dr. 206.

Theater, Aunst und Willenschaft.

Dof. und Rationaltheater. Bon ber Intendang wird und geschrieben: Wegen Erfrantung bet herrn Anapp, welcher in ber für beute angesetzt gewesenen Ober "Othello" bie Bartie bed Jogo inne bat, wird flatt ber Berdischen Over beute Sonntag bie Boffe "Die Maich in en bauer" als Abonnementsborftellung B Rr. 43 in Scene geben. (Ansang 6 Uhr. Mittlere Breife.)

### Mannheimer Sandelsblatt.

A Mannheimer Effectenborfe vom 21. Februar, Un ber heutigen Borfe murben umgefest: Bfalgifche Shpp thekenbant zu 117.25, Gewerbebant Speper 108.50. Sonftiges unveranbert.

Berliner Börse vom 21. Februar.

Das assammte Interesse der Börse concentrirte sich beute auf die neuen apet. Subscriptionen, deren Cours sich durch enorme Rüdfäuse Seitens der Speculation von 86.80—86.80 hob; das vorläufige Rejultat ergibt eine 4dsache Urberzeichnung der Reicksanleiben und eine 30sache Urberzeichnung der Breuß. Consols, ein Ergebnig, welches dassenige der fürzelich emitrirten französischen aplet. Anleibe ganzlich in den Schatten fiellt. Schatten ftellt.

schatten freit.
Die übrigen Märke woren leblos und etwas matt, besonders Disconto-Commandit auf ungünstige Bilangerückte. Koblenactien gedrückt durch erneute Strikegerückte. Schlüscourse 3 Uhr 80 Min.: Commandit 21450, Handelsgeiellichaft 158.75, Bresdener 158.75, Jaura 185.75, Dortmunder 81.75, Bochumer 148.75, Hardener 1911, Hibernia 188, Gestentirchner 173°, Noten 237°,
Bauf für Orfentalische Eisenbahnen in Jürich. Diese Bank, beren 4/20ct. Orfinationen unnmehr zur Emission gelangen, wurde am 1. Oktober 1890 mit dem Sit in Bürich begründet. Ihr Aktienkopital beträt 68,000,000 Kranes und ist eingelbeilt in 18,000,000 M. Borzugsschien (voll einbezohlt) und 50,000,000 M. Stammaktien (20 pCt Einzahlung; für den Rest von 80 vCt. sind Berdstichtungssicheine der Aktionäre deponirt). Zwed der Gesellichaft sind Findungsdichie aller Art in Sachen des Baues und Bertriebes von Eisenbahnen z. im Orient. In Nedereinstimmung damit und auf Grund einer in den Statuten ausdersdeht einen Bank in Berlin und dem Wiener Konsteren in Weien durch Kaulvertrag vom 1. Oktober 1890 und Celsionen dam Anstein Stude Aktien der Betriebsgesellichaft der Orientalischen Eisendahnen von nommal freis. 500, einbezahlt mit Heck. 400, nehft laufender Diebenbeie seit 1. Januar 1890;

d) zwei anf die Deutsche Bant und den Gilendahnen, nämlich:

1. eine Forderung den restlich Fr. 21,978.813. 10,

namlich:
1. eine Forberung von restlich Fr. 21,978,813, 10, nebst Bins à 7 pCt. seit 31. Dez. 1889, berrührend von einem der erwähnten Briebsgesellschaft durch Geren Baron von dirsch unterm 28.29. Dez. 1883 und 18./23. August 1887 gewährten Darleiben zur Erfüllung ihrer Berpflichtung and dem zwischen ihr und der Ottomanischen Regierung unterm 10/22. Dez. 1885 geschlossenen liebereinsommen:
2. eine Korberung von restlich fir. 19.790 162, 99

2. eine Forderung bon reftlich Fr. 19,790,162. 29, nebst Ins a & pCt. seit 31. Dez. 1889, berruhrend aus einem weiteren, der genannten Betriebsgesellschaft der Orientalischen Ersendamen von Sern Baron von Sirsch unterm 17. März und 22. Oft. 1889 gemachten Darseiben, gemäß Bertrag vom 9. März, 15. Oftober und 16. Oftober 1889 und 28. Kebrnar 1890. Bebruar 1890

Bebruar 1890.
Die Uebernahme dieser drei Werthobjecte erfolgte zu bemielben Breise, zu welchem die Deutsche Bank und der Wiener Bank-Berein selbst diese Aktien und Forderungen erworden haben, — mit Ausdiag eines Betrages von Fr. 1,038,000 als Entschädigung für Kosten, Spelen z. der Ueberlassen, also zusammen zu einem Preise von Fr. 72,355,509. 36, suziglich Jins & 4 pEt, vom 31. Dezember 1889 hinweg, zahlbar die längtens den 30. Juni 1891, auf Berlangen der Bank jedoch auch schon ank einen beliedigen frühern Beitpunkt. Durch diese Rechtsgeschäfte ist die Bank für Orientalische Eisenbahnen Gläubigerin und Dauptaltionärin der Betriedsgeschlicht der Grienbahnen Gläubigerin und Dauptaltionärin der Betriedsgeschlichaft der Orientalischen Eisenbahnen geworden (von total 100,000 Aktien dieser Gesellschaft gehören ihr 88,000 Stück an).

Bon ben burch bie Betriebsgesellichaft gu ergielenben Retto-Ginnahmen fallen an bie Bant für Orientalifche Gifen-

a) die Binjen der beiden von der letteren erworbenen Forberungen auf bie Betriebsgefellichaft von Fr. 21,978.818.10 und Gr. 19,790,162.29 mit bermalen auammen Rr. 2,528,025.

Die Divibenbe von 88,000 Aftien ber Betriebsgefellfcaft, - und hat die Bont auferben gu vereinnahmen:
a) bie Binfen auf bem in foliben Berthpapieren angelegten, einbezahlten Beirag bes Stammaftientapitale bon 10 Millionen Franfen, ju burchichnittlich 4 pet. ergebend

Br. 400,000, — Bar Beichaffung ber, teben ber Emission von 18 Mill. Franken Peichaffung ber, teben ber Emission von 18 Mill. Franken Peichaffung ber, teben ber Gentischen Mittel, um ben Berpflichtungen gegenüber ber Deutichen Bant und bem Biener Bantverein and dem vorsiehend erwähnten Kaufgeschäfte nachkommen zu tonnen, hat die Bant für Orientalische Eisenbahnen ein 41/2 v.C. Obligationen-Auleichen creixt, dessen Titres nunmehr zur Emisson gelangen.

Oskar Kramer, Sutfabrif Mannheim, C 1, 9 Beinftos und größtes huflager Mannheims. Muenab!-

# L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant,

Mannheim.

Gabrif und Lager C 8, 3. Uebernahme von completten Sohnungs Ginrid. tungen in ber einfachften bis jur reichtten Durchführung.

# Grokes Jager fertiger Mübeln.

Gigenes Atelier für Entwürfe.

Deblirungs Bline, Gliggen, Boranfelige to, fieben gur Unbahnung bon Gefdaften toftenlos jur Beringung.

Adolf Bieger Berren und Damen Frifent P 3.

# Goldmann &

Bank- & Wechsel-Geschäft D 6, 4 Mannheim D 6, 4 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250

An- and Verkauf von Wecaseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.

An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.

Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots. Couponseinlösung n. kostenfreie Controlle

verloosbarer Effecten. Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.

Tratten auf alle grösseren Städte Nord-und Süd-Amerikas. 92865

# Pfälzische Preghefen-und Spritfabrit in Ludwigshafen am Rhein.

Ginladung gnr 3. ordentligen Generalversammlung auf Camitag, 14. Mars be. 38., Rachmittage 8 Ubr, im Locale ber Fabrit. 3271

im Locale der Fabrik.

Tages = Ordnung:

1) Borlage der Gilang pro 1890, sowie des Geschäftsberichts von Direction und Auflichtsrath.

2) Borlage des Renisionsberichts.

3) Beschluffasjung über die Geschäftsbilang und über die Berrbeilung des Reingewinnes.

4) Babi gweier Revisoren.

5) Entlastung des Aufsichteraths und der Direction.

Die Geschäftsberichte und Vilanzen liegen von heute ab zur Ginsicht der zur Theilnahme an der Generalversammlung derechtigten Derren Actionare im Geschäftslocale der Geschlichen molten, Recionare, die an der Generalversammlung theilnehmen wollen, Derten Actionare im Geschäftslocale ber Gefellichaft aus. Die Meilonare, bie an ber Generalversammlung theilnehmen wollen, haben stattlengemäß ihre Action späechens bis jum 8. Mary b.

3. bei ber Direction ober ben Banthaulern:

S. Leberle in Lubwigschafen a. Rh.

3. Ph. Reftler in Frankfuret am Main ober

Eb. Kanffmann-Febr in Freiburg (Baben)
ju hinteriegen, wogegen bie Legitimationskatten ausgehänwigt

Bubwigehafen am Ribein, ben 14. Februar 1891. Der Auffichteraib: Lederle, Borfigender,

# S. Lederle, Bankgeschäft 2c.

in Ludwigshafen a. Rh. An- und Verkauf von Wechsel und Devisen. Gröffnung von laufenben Rechnungen mit und ohne Grebit. Gewährung.

An- und Verkauf von Werthpapieren an allen Börsenplätzen. Conpone Ginlöfnug und foftenfreie Controle

verloofter Werthpapiere. annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichem Zinsfusse.

Tratten auf alle größeren Stäbte bes Anslandes. Reellfte und billigfte Bebienung.

## Kirden-Anjagen. Ratholifde Gemeinbe.

Sonntag, ben 22. Februar.
Jesuitenkirche. 6 ibr Frühmeffe. 8 Uhr Aweiter Gottesbienst. 1/410 ilhr dauptgortesbienst. (Diebigt und Ami.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Ehrikenlehre. 1/43 Uhr Belper. 7 Uhr Abends Fastenpredigt durch Deren Domvitar Mol; von Speier. In der Schufflirche. Sonntag 2 Uhr Aindergottesbienst. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse.

Hutere fath, Pfarrei. Sonntag, 29. Febr. 2. Saften-onntag. 1/47 Uhr Grubmefie. \* Ibr Singmefie mit Brebige. 1/410 Uhr Mmt. 11 Uhr bi. Meffe. 2 Uhr Chriftenlehre. 4 Uhr Saftenpredigt mit Unbacht. NB. Rach ber 8 Uhr Deffe und bem Umte ift Collegie für

Mittwoch, 25. Februar, Abenba 7 11hr, Faftenprebigt mit

Laurentlindlirche. (Red-porflabt.) Conning, 22. Fedr., 8 Uhr Beicht, 7 Uhr Errymeffe mit gemeinschaft. Communion ber Christenlehringenb. 10 libr Amt mit Bredigt. 2 Uhr Christenlehre. 13 Uhr Faftenenbacht.

# Todesanzeige.

Freunden und Befannter machen mir bie ichmergliche Angeige, bag unfer geliebter

beute Bormittag nach laugem Leiben, im 67.

# Die frauernden hinterbliebenen.

Manuheim, 20. Februar 1891.

Die Teerbigung finbet Sonntag, 22. Febr., Bormittag 11 Uhr vom Trauerhaufe D 1, 9 aus ftait.

Blum-nipagiten werben im Sinne bes Berftorbenen bantenb abgeleunt.

50

n,

BH

ď.

86

# Amiliche Anreigen

Befanntmadjung.

Die Bramirung von Buchtftuten und Stutfohlen betr.

(82) Ro. 2108. Im laufenden Jahre merden, wie in den vorsauszegangenen Jahren zur Bewerdung ausgeseht:

1) Inchtbreife im Beirage von 120 und 200 Mark.

a für gut gedaute u. möglichst feblerfreie Juchtstuten im Alter von 3½, die 6 Jahren, welche nachweislich von einem im Inlande staatlich subventionirten Beschäft und, für Zuchtstuten des gleichen Alters, welche im Folge einer. Declung durch einen staatlich subventionirten Hengst schon gesoblt haben und

gefohlt haben und für 6-9 Jahre alte Zuchtstuten, welche von einem mit ftaatlicher Unterftithung gehaltenen hengst gedecht find und wenigstens icon einmal gefohlt haben. Fohlenwreise im Betrage von je 40 Mart für 2- u. sjährige

Auftenbreite im Betrage von je av vente fas die gegetelen welche
a ausweislich des auf der Beschäfterte bürgermeisteramisch destätigten Geburtsscheins nach inländischen staatlich sudventionirren Beschäftern gesallen oder
b iur Verbeiserung des inländischen Stutenmaterials aus dem Auslande mit Staatkunterstützung oder auf Veransassung des Landesperbezuchtvereins eingeführt find oder
c. eine anderweitige Vertunft haben, dadet aber gut ausgezüchtet sind und sich voraussichtlich zu tüchtigen Zuchtsuten entswiedeln werden.

e. eine anberwettige Hertungt daben, dubet aber gut aufgestagtet find und fich voraussichtlich zu tücktigen Zuchtstuten entwicklich werden.

3. Für Thiere, sur welche in einem der vorausgegangenen Jahre ein Follenpreis (40 M.) bewilligt war und die sich zu tächtigen Auchtwiese entwicklt haben, kann der empfangene Follenpreis in einem Zuchtwiese entwicklt haben, kann der empfangene Follenpreis in einem Zuchtweise (120 oder 200 Marf) durch Zuersennung eines Judislags von 80 bezw. 160 Marf erhöht werden. Auch ist die Erhöhung eines frilher zuerkannten Zuchtpreise im Betrags von 120 Warf auf 200 Warf sir den Fall zuläffig, daß die Preisstute, dem besteren weiblichen Zuchtmaterial angehört, ichon 2 Follen geworfen dat, auf gekalten und nicht über ? Jahr alt ist, sowie daß der Besther bielben Bervlichtungen wie dei der erstmaligen Vreisverseinung himicklich der Zuchtwerwendung, der Stute übernimmt. Bei Zuerssenung der Breite wird auf gute Haberuchtstät dieben solche Thiere welche zugleich mit Griffen und Stollen beschängen sind. Die Bewilligung von Zuchtweisen wird an die Bedingung arkubst, das der Beiger der vreiswirkig befundenen Stute sich ichristisch verwsichtet. die Preisstute in dem nächten zu deren zu lassen, auf zucht werden wenigiens 2 mal zur Zucht zu verwenden und hieder durch einen inländlichen staatlich ludventionnreen Jengt backen zu lassen. Sollte die Stute inwerhalb der nächten 2 Jahre nicht mindeltens einmal trächtig werden, jo hat der Veitger die Halten Ruchtpreises zumägungahten.

Die Weiserung der Stuten und Stutensollen und die Ruer-

finitanden auch die gange Summe des erhaltenen Jagiprenes jurückzigigahlen.
Die Ausserung der Stuten und Stutenschlen und die Zuerfennung der Preise ersolgt in den Sommermonaten durch eine Commission, welche aus 2 von diesseits ernannten Commission nud aus je 2 Kertretern des betressenden Serdands des Landesvierden der Stuten sollte, des landwirthschaftlichen Bezirfsverband nicht deskehn sollte, des landwirthschaftlichen Bezirfsvereins zusammen

geseht ift.
Die Bewerbungen um Staatspreise für Stuten und Stutsohlen find längstens die zum 20. Mai i. 3. dei den Bitrgermeisterämtern eingureichen und von diesen sofvet den Er. Bezirksämtern vorzu-legen. Die Anneldung für Einischlen, welche die Fohlenweide zu Lennendronn, Bräunlingen, schischoden, Steinensstadt, Altenheim, Kaitatt oder Mannheim begehen, ift unmittelhar bei den betressenden Bezirksämtern (Neistirch, Donausichingen, Schonau, Mällein, Offendurg, Kastatt, Kannheim) einzureichen, weiche die Vorsührung der Johlen an dem der Weide punächt gelegenen Prämitrungsort anordnen.

Die Bewerdungen nüssen enthalten:

1) Vor und Juname, Stand und Wohnort des Eigenthümers des Theters.

2) Miter, Farbe, Größe (nach Stodmank) und Abzeichen.
3) Mbftammung bes Thieres.
4) Die Beantworfung folgender Fragen:
a. In die Stute gebedt und non welchem Hengft?
b. hat fie icon fohlen zur Welt gebracht und non welchen

Dengsten?
o. It biefelbe burch ben gegenwärtigen Eigenthümer gezüch, iet ober burch Kauf erworben.
Karlbrube, ben 6. Februar 1891.
Gr. Ministerium ben Innern.
(93.) Eifenlohr.

(88) Rr. 1884s. Die Bürgermeisteränter bes Amtsbezirks werben aufgefordert, die Bierdezüchter auf vorstehende Bekannt-machung himzuweisen. Die Annielbungen, welche längstens dis zum 20. Rai d. J. bei den Bürgermeisterämtern stattzusinden haben find fofort hierher vorzulegen. Mannheim, 18. Februar 1891. Groch, Bezirkamt. Benfinger.

Bekannimachung.

Die Mauf, und Klauens feuche betr. (58) Kr. 16918. Wir bringen biermit jur öffentlichen Kenntnig, daß in Bürftadt, Kreis Bensheim, bei einem Gemeinbefaffel bie Raule und Rlauenseuche fest

gefiellt und beshalb Stallsperre angeordnet wurde. Bannheim, 18. Jebruar 1891. Großt. Bezirksamt. Glodner. 3888

Steigerungsankundigung.

Strigernagsankundigung.
In Holge richterlicher Berfugung wird am 2940
Samkag, 28. Februar 1891.
Rachmittags 2 Uhr
im hiefigen Rathbaule die nachbeschriebene den halner Soute
Groß Ebeleuten bier gehörige
Liegenichaft öffentlich versteigert,
wobei der endglitige Buschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis
auch nicht geboten wird.

Befdreibung ber Biegenschaft. Das breitodige Wohnbaus. babier Ro. 78 ber Schnehinger Straße von 420 am neben Johann Warving und Franz Alsweiler

Ameiundelinizigtaufend Mark. Mannheim, 13. Februar 1891. Großh. Rotar Diattes.

Tiegenschafts-Werfteigerung. In Folge richterlicher Berfa-ig mirb ben Birth Jatob Rees euten bier

Wontag, ben 16. März 1891 Radmittags 3 Uss im Rathbaufe zu Mannheim die unten ermähnte Liegenschaft ber Gemartung Mannheim einer offentlichen Berfteigerung ausge

effentlichen Bersteigerung ausgeleht und als Eigenthum endsätig ngeschlagen, wenn wenigkens der Schähungspreis erreicht wird. Das Modne u. Wirthschaftsge-bande babier Lit. H. 2, 7 nehnt legenschaftlicher Lugehör neben 3. M. Nittmann Kowe. u. Georg Roeiher Swe. (zweistödig) 28,000 M.

Mannheim. 14. Aebruar 1991. Der Bouhrechungsbeamte: Großb. Astar Beigraus.

Steigernugeankundigung.

Mus bem Rachlaffe bes Joh The il ader hier wird ber Gro

The il a der hier wird der Erdteitung wegen 2880 Samftag. 28. Februar 1891.
Rachmitiggs 3 Uhr auf dem Amtszimmer des Uniers zeichneten D 1, 3 hier des Gafthaus zum hölden Mond Sit. H 2, 3 neoft aller liegenischticher Zugehör; gerichtlicher Zugehör, gerichtlich gelchäft zu. 90,000 M. öffentlich versteigert, wobei der Zuschaft zum der Schähungspreis oder mehr geboten wird.

Berfteigerungsbebingungen fon nen jebergeit hier eingesehen merben.

nnheim, 12. Februar 1891. Großbergogl. Rotar. Weihrauch.

Steigernugeaukundigung In Folge richterlicher Berfüg-ung mirb ben Wirth Rar! Schmitt Cheleuten bier bie nach-

Sommit Geleinen geter im nacher bei den der Gegenschaft am Wontag. 23. Februar 1891.

Nachmittags 2 Uhr im Nachhaufe zu Mannheim öffends sich versteigert, wobet ber ends giltige Zuichlag erfolgt, wenn der Schhaungspreis mindefiens geseten mit.

voten wird. Beichreibung ber Liegenschaft. Das Wohnhaus bahler, jenseits bes Nedars im Pflügersgrund Lit. E. 1 Kr. 16 nen bezeichnet Ar. 88 ber Wittelstraße im Bah von 286 gm. be-

a. Ginem zweiftodigen Bohn-

o. Einem einftodigen Aborb andau, cinerfeits Mathilbe und Brista Simon, anderfeits Johann und Shinon, anderfeits Johann und Christian Weigel, tarirt zu M. 21000 lage: Einundzwanzigkaufend Mark. Mannheim, 21. Januar 1891. Der Bollfreckungsbeamte: Eroff. Botar

Broft. Note Mattes.

Supothetendarleben in jebem Betrage beforgt promp

und billig Ernst Weiner, M 7, 24, Bahuheiftrage. Sanbeleregiftereintrage.

getragen: 3314

1. Zu D. B. 194 Firm Beg.

Bb. III. Firma: "Georg Seith"
in Labenburg. Der am 7. De

zember 1890 zwischen Georg A:

colaus Seit und Wilhelmine

Dsenland von Jlöseld in Laben
burg errichtete Ebevertrag befitmmit: "Die Brautleute schiegen
ihr beiberseitiges Beibringen, das

gegenwährige und guflinstige, af
tive und passine von der Giter
gemeinschaft aus die auf den Be
trag von 30 R. — dreißig Rark.

— welche jeder der belden film
tigen Chegatten einwirft, so daß

sich das Gemeinschaftsverwögen fich bas Gemeinschaftsvermögen nach ben L.A.S. 1500-1504 richtet und bas Bermögen ber

richtet und das Bermögen der Esmeinschaft in den eingemorfenen 20 M. und der fünftigen Errungenichalt besteht.

2. Ju O. S. 621 Firm. Reg. 36.111 Firma: Julius Fweinger in Cassel mit Zweigniedersaftung in Mannheim in Mannheim. Kaufmann Louis Climendors in Mannheim in als Brocurist destellt mit der Berechfigung, die Firma gemeinschaftlich mit einem der beiden Krocuristen heinrich Blecher in Stuttgart bezw. Karl Bolz dahier zu gart begm. Rarl Boly babier gu

zeichnen.
3. Ju D. B. 345 Gef. Reg. Bb.
VI. Firma: "Schaaff & Sohne"
in Keubenheim. Offene handelsgefellichaft. Die Gefellichafter
find: Johann Schaaff III, Lands
wirth, Jean Schaaff, Raufmann,
und Balentin Schaaff, Raufmann,
alle in Feubenheim. Die Gefell. alle in Feubenheim. Die Gefell,icaft hat am 1. Januar 1890 be-

4. Bu D. 8. 268 Gel. Reg. 255 VI. Firma: "Leopolb Di Rachfolger" in Mannheim. Gefellicaft wurde unterm 27. Geleuchgit warde untern 2. 3.3.
muar 1891 aufgelöft. Das Gefchäft ift auf Kaufmann Abolf
hochftäbter, ben Shemann ber
bisberigen Thelbaberin Bett
dirfc, mit Alftiven und Nassinan
abergegangen und wird von benifelben unter der bisherigen Firma

ielben unter der bisherigen Firma meiter betrieben.

5. Ju D. B. 10 Firm. Reg. B. IV. Firma: "Leopold Hirld Rachfolger" in Mannheim. Inhaber ift Abolf Hochtäbter, Kaufmann hier. Der am 2. Februar 1891 wolfden biesem und Betti Hirls bahier errichtete Ehevertrag bestimmtt: Alles gegenwärtige und westungtige Bermögen der beiden Braute und kinstigen Erheit und hirligigen Erheit wird bis auf den Betrag von filnsig Kark, die jeder Theil zur Gemeinschaft gibt, famint den auf dem Bermögen etwa haften, den Echalden von der Gemeinschaft außgeschlossen und für ersachsichtig erkärt.

Rannheim, 18. Februar 1891.
Großt. Untägericht III.

Behannimachung.

Bekannimaming.

Sur Mitiberwachung ber stäbtlichen Anlagen während ber Sommerzeit wird gegen Tagesgebilder ein Hilbschütze gesucht, der im gärtnerrichen Jacke etwad bewandert sein joll.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche die Ichagitens Wontag, den 23. die. Mis., Vormittage 11 Uhr bei untersertigter Stelle Rathhaus 1 Stod. Limuter Ad. 12. wo inspischen auch die Bedingungen eingelehen werden Ibnnen, einzeichen.

reiden. Mannheim, 16. Februar 1891. Die Gufturcommission. Bräunig.

Steigerungs Ankundigung.

Irigerungs Annunligung,
In Folgerichterlicher Verfügung
wird den Andreas Gachs,
Bäder Sheleuten dahier das
Wohnhaus Litera Q 4 Ro. 13 u.
14 dahier mit hinterdauten neben
Daniel Gohn und Aboddid
Riefer am 1682
Freitag, 27. Februar 1891.
Pachwittags 8 Uhr
im hiefigen Rathbaufe diffentlich
verfieigert, model der erbgiltige
Zuchdiag erfolgt, wenn der
Schähungspreiß oder mehr gebeiten wird.

Mannbeim, 17. Januar 1891. Der Bollftredungsbeamte Großh. Rotar. Der Bouth. Bereit.

Saujer - Berfteigerung.

Montag, den 23. Februar 1891.
Rachmittage 2 Uhr
ju Ludwittage 2 Uhr
hein in der Wirthschaft zum
geldetten Unter dei Conrad
dosp, laffen Jacob dosp da
felbst und bessen Rinder abiheilungshalber auf Lennist in Eigenthum nersteigent: 2464

thum versteigern:

1. 5 ar 50 gm. Stäcke mit Dachgauben, breiftodigem Dinterbau, Stall, Burftfliche, Abart und boi, gelegen ju Buomig 8. of, gelegen ju Buowigse

hafen am Rhein an der Fabrifftrabe;

2 8 ar 70 am. Fläche mit vierklädigem Wohnhaus — in weichem eine Wierklächaft betrieben wird — mit hof und U.behör, gelegen au Lud ut deha afen am Khein an der demodofftraße mit dem barin besindlichen Weirklädistenbentar und einem Orcheftrion.

NB. Kon dem Steappreife des erferenkungefind find 10000 W. und des lehteren Unwelend find 10.000 M. jogteich daar beim Zuicklage an bezahlen.

Audwigshafen am Rhein.

Budwigshafen am Rhein. 6. Februar 1891.

L. Wenner, fgl. Retur.

Berfteigerung.

Ons in ben Collecturmalbab-theilungtn I, 11, 12, 18 n. 14 vuf ber Gemartung Sanbhofen aufgearbeitete Durchforftungebolg, bestebenb in

4000 Stild forl. Truberftangen (ju Rebpfahlen geeignet) 12000 Stild fort. Bohnenfteden

7050 Stild forl. Wellen wirb am

Dienstag, 24. Febr. 1891, Bormittage 9 Uhr auf bem Rathhaufe in Raferthal loodweife öffentlich verfteigert. Rabere Mustunft ertheilt Balb.

bater Berng in Sanbhofen. Mannheim, 17. Februar 1891 Evangel. Collectur. Sauler.

Geffentliche Berfleigerung Montag, 28. Februar L. 36., Rachmittage 2 Uhr werbe ich in G 5, 17 babter 17 Banbe Meners Konver-

fationslegifon und einen Ruchen-ichrant mit Glasauffas egen baure Zahlung im Bollegen basre Zahlung im trectungswege öffentlich

Mannheim, 21. Februar 1891. Eichenauer, Gerichisvougieher, C 1, 15.

Main-Medar-Gifenbahn. Bergebung bon bolgernen Bahnichwellen:

Der Bebarf ber für bas Jahr 1891 erforberlich merbenben:

Stofichwellen, eichene Mittelichwellen, eichene Mittelichwellen, fieferne und Langichwellen, eichne und beich birch bifentliche Ausschreib-ung beichafft werben. Die Lieferungsbedingungen mit Ansahe ber Annah ber Schwellen

Die Lieferungsbebingungen mit Angabe ber Angabi ber Schwellen können bei dem Hauptmagazind-Bermalter hier einzesehen und auch auf frankirte Anfrage gegen Einfendung von 40 Kennig von demielden dezogen werden. Die Angebote sind mit der Auf-schrift, Angebot auf Westerung von Schwellen die längkens den 5. Rurs 1891, Bormittags 10 Uhr verschloffen und frankirt an den Hauptmagazing. Berwalter hier einzusenden.

Darmftabt, 18. Februar 1891. Dar Dber-Betriebs-Infpector. Geffner.

Bekannimadjung. Radften 388. Breitag, 27. Februar 1. 36., Rachmittage 2 Uhr läßt die Gemeinde folgende Ge-baube auf Abbruch auf dem Plate

bäube auf Abbruch auf dem Blade offentlich versteigern.

1. Ein zweistödiges Mohnhaus u. Andau "Is Stein. II. Stein riegel, mit gewöldtem Keller.

2. Ein zweistödigen Seitendau mit Auchenandau, "Is Stein, "I'. Stein, "I'. Stein, "I'. Stein, "I'. Stein, "I'. Steinriegel.

3. Eine Scheuer mit Wohnung. Indig von Stein.

Rühere Beschreibung der Gebäude, sowie Versteigerungsbedingen liegen zur Einsicht im Natheus hier auf.

Gekenbeim, 20. Februar 1891.

Biltzerweisteraut.

Seib.

Dekanntmachung. Donnerstag, 26. Februar 1891, Bormittags 9 Uhr anfangend verfteigen wir im hiefigen Rathbaufe folgenbe Solger aus bem biefigen Gemeinbe-

malbe : 190 Gidenftamme von 0,80 bis 4.42 Festimeter, 64 Fortenstämme von 0,30 bis 1,00 Festimeter, 422 fichtene und lerchene Mus-

bolgftangen, 440 Sirfene, eichene, eichene Bagnerftangen, 850 I. Rlaffe, 820 II. Rlaffe, 1030 III. Klaffe fichtene, lerchene

und forlene Dopfenftangen, 370 fichtene Baumftudel, 1420 fichtene Truber, 1420 fichtene Bohnensteden. Abtheilungen und Rummern find am Kathhaufe ersichtlich ge-macht, auch zeigt bas Waldhüter, personal auf Berlangen die Hölzer

Sariesheim, 19. Februar 1891-Burgermeisterant Bartmann. 3254

Käferthal.

Das Ausbumpen des Cand-lochweihers babier für bas laufende Jahr, foll im Gubmif-fionswege öffentlich bergeben

Angebote wollen bis gum 25., Gebruar L. I. Bormittage 9 libr unter Preisangabe auf libr unter Breisangabe auf hiengem Rathhaufe einge-reicht werden. Raferthal. 13. Februar 1891.

Gemeinte.

Postfachschule Lahr (Baben).

Reue Rutle, Anfang April. Bro-ipecte st. foftenfrei. Dir. Alb. Schaade, Boftiefreiar a. D. in Sanneber.

Pension.

Gine finberlofe Beamtenfamilie in Bforgheim (Brofessor an Gwinnasium) wunicht auf Oftern bie Expedition bu. BL.

Konfursverfahren. Deffentliche Perfleigerung.

Mus ber Ronfuramaffe ber Birma Gebr. Rlein in Dann. Beim verfteigert ber Unterzeichnete im Auftrage bes Ronfursverftere am

Montag, den 16. Marg 1891,

Rachmittage 3 Uhr nachbeichtebene Liegenichaft an Ort und Stelle öffentlich ju Gigenthum. Der Zuichlag erfolgt, wenn minbestens ber Anichlag mit 22 000 Mt. geboten ift, an ben Meistbietenben. Der Steigter ungsbeamte ift jedoch ermächtigt, eventuell auch einem ben Anichlag nicht erreichenben Böchftgebete ben Zuschlag zu erthellen. Raberes ergeben die Bersteigerungsbedingen.

Bejdreibung der Liegenschaft.
Gemarfung Reckaran Lagerbuch Rr. 6717, 5 Ar 84 Dm. Dofraithe im Großfelb an ber Kannheimer Straße mit darauf erbauten breiftschigem Magazin mit Knieftod und brei gewölbten Rellern, somie Stall und Schopf.

Das Unmejen ift als Unlage jum Trodnen und Mufbemahren

Das nimejen ift als unlage jum Erodnen und Aufbemahren von hauten und Fellen amtlich genehmigt. Die Berfteigerungsbebingungen tonnen jederzeit bei dem Konfursverwalter herzun Rechtsantvalt Dr. Stern in Mann-heim, sowie bei dem Unverzeichneten eingesehen werden und es eribeilen diese auch auf Berlangen schriftliche Auskunft. Mannheim im Fedruar 1891. Der Große, Notar.

Gtrübe.

-Vereine

Berein für Geflügelzucht. Bir bringen hierburd jur Kenntnis unferer verebrlichen Mitglieber, bag die beitte bies winterliche 8324

Pereins-Perfammlung am Dienstag, den 24. Februar, Mbende 8'l, Uhr im Saale bes "Badnerhofes babier frattfindet. Die Tagesordnung umfast: 1. Bortrag des Deren Landwirth-ichafis Inspektors Römer von Freiburg über "die Gestügel-jucht jur Gier- und Fletschge-

2 Bereins-Angelegenheiten. 3. Große Gratis-Terloolung vol Canarien und Goflügel alle Mrt ac. an die anmefenden Dit

gieber. Bu recht jahlreichem Erscheinen labet höllichft ein. Mannheim, ben 17. Febr. 1891. Der Borftanb.

Manuheimer Bellner-Verein Begirte Berein bes beutiden Rellmerbunbes Beingig. (Eing. Hiffstaffe.) Dienstag, ben 24. de., Abends 8 Uhr im Saale des grünen Saufes, U 1, 1 hier

Bumoriftifcher

Familienabend, woju wir unsere Mitglieber nebft Familien mit bem Anfugen freunds lichft einladen, bas Karten hierzu nicht ausgegeben werben, bag aber unbeichräntte Einführungen burch Mitglieber gestattet finb. 2987 Der Borftand.

"Olymp". Camftag, #21. Februar 1891 Berfammlung

in unferm Bereinslofal "jum habered", Q 4, 11 mogu wir unfere verehrt. Mitglie-ber um vollgabliges Erichenten exfuchen. Der Borftand.

Befangverein Bavaria. Samftag Abend 9 Hhr Probe. Um vollgabl, Ericheinen bittet

Der Borftanb. Braut = Kränze

Schleier empfiehlt G. Frühauf. 05.5.

Heidelb.-Str. Dfalger Weinftube. 4, 4. F 4, 4 Empfehle meine Weine von 15 Big. ab ben 1, Liter. Rebengimmer für Gerren unb Ginige Abonnenten Damen.

finben noch Blas an bem Die

tagstifc. MatungBooll A. Heim.

Zickelfelle. Gais- und Kalbfelle, omie alle anbere Gorten Gelle tauft gu boditen Ludwig Pirich,

E 5, 8, vis-avis bem Gr. Manerhof.

Brima and no laffenes Cacl-fett 50 Big. per Binnb, Grima Kalbfleifth 66Br. per Binnb empfichit

Berren u. Damen Bugftiefel 12 4.50, 5, 8 548 10 Blart Plüsch-Pantoffel

Ohne Konkurreng.

Ber Belb iparen will, beachte biefe Belegenheit.

Kinderschuhe

pon 1.25 Mart an.

von 8 Marf an. Sämmliche Sorten zu benfbar billigften Preifen. 8291 Solub- und Sciefel-Basar.

A. Stassen, T1, 10. Peirathsgesuch. 2656
Ein Bittwe vom Lande bei Mosbach (8 Kinder) mit eigenem Haufe n. Schlofieret nebkt Laben u. Bermögen, jucht sich alebald mit einem tüchtigen Schlofier im Klter von 28–40 Jahre mit einigem Vermögen zu verehellichen. Nah. Schmitt. T 3. 3. 2. Stock.

Uerkauf

Gingroßes Derrichaftebane, eingefchat ju 108,000 ERt. mit einer Unjahlung von 10,000 Mf., megen Weging ju verfaufen. Offert. A. Z. Rr. 8879 an bie Erpeb. bis. Bl. ju richten.

Rinderfigwagen au verfaufen.

N 2, 2. Labenregale mit Glastaften, i, Geld. Ebefe u. Leiter, p. f. j. Geich., bill. 3. verf. ZC 2, 11n. 2449 Begen Begjuge febr billig ju oet. 1 Ripegarnitur u. 1 Schlafbiban. C2, 22, 3. St. sus Gine Labeneinrichtung ju vertaufen, bei Jafob Berfiner, Linbenhof,

Gidelsbeimerftrage Dr. 54. Stellen finden

Für eine beffere Raufmanns familie in Maunheim fuchen wir

gum balbigen Eintritt ein Fräulein welches im Stanbe ift, bie Edul-arbeiten zweier Rinber ju über-wachen.

B. Sirid's Blac.- Infiitut N 4, 26 Mannheim N 4, 26. Rüchenmädden

785 8379 Cintritt gefucht. Lehrmädchen

> Bub- und Mobemaarengeschaft per lofert gefucht. 3212 Raberes C 3, 12, 4. Etod. Bäderlehrling

gelucht.

aus guter Samilie für ein feines

N 2, 2 Stellen fuchen

Gin junger Mann (mittita frei) mit iconer banbichrift, fuct Stelle als Ausläufer ob. Comp. wir-Behilfe, ift im Regiftrieren pon Bfichern und in ben übrigen Comproir-Arbeiten gut bewandert. Raberes in ber Grep. 3874 Gin perfecter Roch empftehlt fich bei allen portommenben Gefte C 4, 5, 8, Stod.

In vermiethen E 4, 12 E 4, 12.

Debrere mobil. Bimmer mit guter Benfion, um augerft billigen Breis, fofort gu per= miethen. 8877

ZD 2.20 Rener Ctabitheil Bohn., 2400 | G 5, 5. 2. Baum, @ 5, 8, 12 Bim., Rüchen. Bubeh. ju v. 3860

# PROSPECTUS

nom. Frs. 63,000,000 = 50,967,000 Reichsmark 412 Obligationen

# Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich.

Die "Bant fur Orientalifche Gifenbahnen" ift burch Beichlug ber tonfiituirenben Generalversammlung vom 1. Oftober 1890 als eine Aftiengesellschaft beim t. f. San elsgerichte in Bien protofollirte Aftiengesellschaft mit Gis in Bien Movember 1890 ins Sanbeleregifter eingetragen worben.

Der Bermaltungsrath besteht aus wenigstens gehn, hochftens fechszehn Mitgliebern, triebe ber Gijenbahnlinien wopon minbeftens vier ihren ftanbigen Bobnfit in ber Schweig haben muffen.

Bur Belt befieht ber Bermaltungerath aus ben Berren Abegg-Arter, Brafibent ber Schweizerifden Areditanstalt in Burich. Th. Spiibler, Direftor "" C. Stachelin-Budnor, Bigeprafibent ber Basler Saudelsbanf in Bafel. Dr. C. 28. von Graffenried, Generalbireftor ber Giegenoffichen Bant in Bern.

Angust Loui, Bantier in Bruffel. Moris Bantvereins in Bien. Alfred Raufla, Direttor ber Bürttembergifden Bereinsbant in Stuttgart. Rari Schraber, Reichstagsabgeorbneter in Berlin.

Engen Gutmann, Ronful, Direttor ber Dresbner Bant in Berlin. Marcus DR. Golbidmibt, Braffcent ber Dentichen Bereinebant in

Br. G. Siemens, Direttor ber Dentiden Bant in Bertin. Unbaret, altern. Braf. ber Turt. Staatsichulbentommiffion in Ronftantinopel B. Caiffard, altern. " " von Brineig, Mitglieb " Gerlid,

Das Grundfapital beträgt 63,000,000 Franten, eingetheilt in a) 18,000 auf ben Inhaber lautenbe volleinbezahlte Borgugsattien à Fr. 1000, welche aus bem jabrlichen Reingewinne ju einem Courfe bis 115 % jurudigetauft ober mit 115 % verlooft werben burfen, = Fr. 13,000,000 .-

b) 50,000 auf ben Ramen lautenbe, in Certifitaten von je funf Aftien ausgegegebene Stammaftien auf welch lettere 20 % = Fr. 10,000,000 baar einbezahlt, wahrend für Die Betrieb vollzieht sich feit nunmehr 18 Jahren zu normalen Bedingungen.
Die Eröffnungsbilanz ber Bant stellt sich somit :

Raffenbeftanb, audfichenbe For-

berungen ber Stammalfriendre ber 40.000.000 Das Afrientapital tann burch Beichlug ber Generalversammlung erhobt werben. Die Gefellichaft ift nach § 15 ihrer Statuten berechtigt, eigene auf ben Juhaber

lautenbe Obligationen bis gur Dobe bes Rominalbetrages ihres jeweiligen Actiencapitals auszugeben.
Gemöß & 3 ber Statuten ift ber Zweck ber Gesellschaft:
"Die Uebernohme und Durchführung aller Arten von Finangeschäften, welche mit bem Bau und Beiried von Eisenbahnen ober andern der Förderung des Berkehrs

bauernb bienenben Ginrichtungen im Orient (Oftenropa und afiatifche Gurtet) gu-

"Die Gefellichaft ift insbefonbere auch berechtigt, fich an bereits bestehenben ober neu entflebenben Bau- und Betriebsgefellichaften fur Elfenbahnen ober andere Bertebriseinrichtungen im Orient gu beiheiligen, fet es, baß fie Meien berfelben erwirbt, ober baß fie benfelben Gelber fur ben Bau ober Betrieb von Etfenbagnen ober anberen BertebrBeinrichtungen barleibt, ober enblich, bag fie bereits bestebenbe, vom Bau ober Betrieb von Gifenbahnen ober anbern Bertebrseinrichtungen herruhrenbe Forberungen an folde Gefellichaften ober an Staaten, Provingen ober Gemeinben von Dritten ermirbi"

In Uebereinstimmung biemit und geftutt auf biesfallige, in ben Statuten ausbradlich enthaltene Ermachtigung bat bie Gefellichaft von ber Dentichen Bant in Berlin bem Biener Bantverein in Bien burch Raufvertrag vom 1. Offober 1890 und Geffionen vom 24. Rovember 1890 erworben :

a) achtundachtzigtaufenb Stud Actien ber Betriebsgefellichaft ber Drientalifden Gifenbahnen von nominal Gr. 500, einbezahlt mit je Fr. 400, nebit

laufenber Divibenbe feit 1. Januar 1890 b) zwei auf bie Deutsche Bant und ben Biener Bantberein übergegangene Forberungen an bie gleiche Betriebsgefellicaft ber Orientalifden Gifen. bahnen, mimlich:

1. eine Forberung von reftlich fr. 21,978,813. 10, nebft Bins & 7% feit 31. Degember 1889, herrührend von einem ber ermabnten Betriebogefellicaft burd herru Baron von Birich unterm 28.129. De gember 1885 und 18.93. August 1887 gemabrien Darleiben gur Eifallung ihrer Berpflichtung aus bem gwifden ihr und ber Ottomanifden Regierung unterm 10. 22. Dezember 1885 gefchloffenen Hebereintommen;

2. eine Forberung von reftlich Fr. 19,790,162. 29, nebft Bins à 59 feit 31. Dezember 1889, berrfibrend aus einem weiteren, ber genannten Betriebegefellichaft ber Orientalifden Gifenbahnen von herru Baron bon Birich unterm 17. Darg unb 22. Oftober 1889 gemachten Darleihen, gemäß Bertrag vom 9. Marg, 15. Oftober auch eine Bermehrung bes Berkehrs erwartet werben.

Die Uebernahme biefer brei 2Berthobjecte erfolgte gu bemfelben Breife, ju meldem bie Dentide Bauf und ber Biener Bant-Berein felbft biefe Attien und Forberungen erworben haben, - mit Buidlag eines Betrages von Fr. 1,035,000 als Entichabig. ung fur Roften, Spejen st. ber leberlaffenben, alfo gufammen gu einem Preife von

Die "Betriebegefellichaft ber Orientalischen Gifenbahnen" ift eine mit Gis in Burich und auf unbestimmte Dauer begrundet und unterm 1. und einem Grundfapital von 20 Millionen öfterr. Goldgulden gleich 50 Millionen Franken (wovon 80%/o einbegahlt). Die Gefellicaft befigt bie Rongeffion jum Be-

1. Rouftantinope I. Abrianopel (eröffnet 1872/1878) in einer gange von 318,987 km 2. Debeagatich. Bellova (eröffnet 1872'1873) . 391,787 # 3. Tirnova Damboli (eröffnet 1874) 105,710 " Salonifi - Rijoprily - Hestüb - Mitrowina (eröffnet 1872/1874)

362,898 # 5. Hestib Bibeftche (ferbifche Grenge) (eröffnet 1888) 85,109 " Lange bes gangen betriebenen Repes . 1263,733 km Diefe Linien fteben burch bie Gerbifchen Staatsbahnen mit bem übrigen euro

paifchen Bahnneh in Berbinbung und vermitteln ben Bertehr Weften opas von und nach ben bebeutenben orientalischen Stabten, Sanbelsplagen und Seebafen Ronftantinopel, Debeagatich und Salonifi (lettere beiben am Megaischen Meer). Ueber bie Sauptlinie Ronftantinopel Bellova furfirt ber fog. Drient. Exprengug. welcher befanntlich bem Bersonenverfehr zwischen bem Abenblanbe und bem Orient in hervorragenber Welfe bient.

Gemag Art. 2 bes Betriebsvertrages ift bie Kongeffionsbauer auf "funfgig Jahre von vollftanbiger Inbetriebjehung ber in Art. 1 aufgeführten Binien" ab feftgeseht. Diese Linien find noch nicht vollständig eröffnet; aus den Motiven eines zwischen ber f. Pforte und ber Betriebsgesellschaft in den Jahren 1888 und 1889 ergangenen Schiedsspruches, welcher allerdings über die Daner ber Konzession nicht direkt zu entscheiden hatte, durfte inbessen gesolgert werben, daß ber 31. Mai 1883, an welchem bie Betriebsgefellichaft auf ben Bau ber noch nicht erfiellten Linien ver-gichtet bat, als Musgangspuntt biefer fur ben Betriebsvertrag vorgefebenen funfgigjahrigen Dauer angunehmen ift.

Gemäß ben eingeholten Gutachten mehrerer Gifenbahnfachmanner von anerfaunter Autorität ift ber Buftanb ber Bahn mit Ginichlug bes Betriebsmaterials ein guter, Die Bilang ber Betriebsgefellichaft per 31. Dezember 1889 mar folgenbe:

	The same of the latest termination of the la	the same of the sa	The same selection rough that	inclience.
	Actionnaires Materiel roulant, Mobilier, Outil-	10.000.000 e.	Capital Emprunts à court terme	Fos. 6. 50.000.000 41.768.978.39
000	lage, Appervisionnements et valeur de la concession Valeurs des caisses d'épargue, de	60.118.272 70	Capital des Caisses d'épargne, de prévoyance et de subvention	1.756.851 50
	prévoyance et de subvention . Effets à receveir . Calsses	1.711.583/67 145.500	Matériel roulant à payer Divers créditeurs Comptes d'ordre et réserves spé-	298.855 15 785.084 40
	Banquiera & Correspondante . Divers débiteurs	5.191,257 40 215,220 10	ciales, solde Dividendes restant à payer : Exercice 1885	202.839 86
3	Gouvernement Impérial Ottoman: Compte avance du 21 Décembre 1885		Profits et Portes :	120000
I	Oréances postérieurs au 21 Dé- cembre 1885; seldo7dú sur l'annuité	81.010.010.10.	solde non reparti 1.182.572.62 Exercice 1889: benefices encalasés 8.729.478,09	
1	de 1888 transports militaires	-	solde à encalsser 2.179.796,19 5.809.269,28	
	au tiers du tarif 1.626.802,62 travaux d'agrandis- sement en 188 . 29.504.08			7.092.141.00
ı	do. de. 1889 60.038,59 gare de Constanti- nople, lerà compte 302.562,50	0.000.000		
	Gouvernement de la Principauté de Bulgaria :	2.098.885,79		
I	Transports en Roumélie Orientale	967.500		100 040 077 70
	Das Tungutan bu S	-		192.848.677 70

Jubentar ber Gefellichaft vom 31. Dezember 1889 weift außer bem Berthe ber Rongeffion auf: Fabrpart (Antaufspreis abzaglich bisberiger Amortifation Fr. 15,644,157. 77 Mobiliar und Bertzeuge Magazin und Wertfeatten 2,587.545. 37

19,561,646.19 Die Betriebeergebniffe ber letten 10 Rabre meifer

	Im Betrieb Rifo- meter	Brutte- Ginnahaten		Betriebes Ausgaben fitt. Barifer Bermaftung		Rein-Ueberfduß		and the second second
		Total	per Rifo- meter	Total	Rifo; meter	Total	per Stife- meter	Bemerfungen.
1581 1882 1883 1884 885 886 887 888	1169 <sub>(649</sub>	97. 10,809,080 9,968,233 11,105,603 12,418,259 11,918,441 13,218,412 10,067,790 10,811,579	97. 9,102 8,521 9,495 10,818 10,186 11,801 8,608	5,114,038 5,689,328 5,258,150	Fr. 4,610 4,069 3,924 4,106 4,378 4,864 4,496	5,216,911 5,206,906 6,546,817 7,618,564 6,799,408 7,529,063 4,809,640	Br. 4,499 4,459 5,571 6,512 5,818 6,487 4,119	Son Sept. 1885 bis Mi 1896 Repolution in O Rumelien
889	1238,182 1268,783	12,975,740	9,117 10,297 10,280	5,760,980 6,661,014 6,700,090	4,858 5,871 5,800	5,050,599 6,314,726 6,300,000	4,996	(Im Main. Jult Eröffenn ber Berbinbungebahn

Mit ber gunehmenben Entwicklung bes von ber Bahn burchjogenen Sanbes barf

Bur bie Ermittelung bes Aniheils ber Turtet an ben Ginnagmen bes Bahnbetriebs ift gur Beit ber § 4 bes Bertrages vom 10./92. Dezember 1885 maffgebenb, welcher u. M. Folgenbes vorfchreibt :

Die Betriebsgesellichaft bezieht jur Dedfung ber Betriebstoften und ber Binfen bes Betriebstapitals von ben Brutte-Ginnabmen 7000 Franten per Rilometer vorweg. Fr. 72,355,509. 36, juguglich Ins à 4% vom 31. Dezember 1889 hinweg, zahle bei bis längftens ben 30. Juni 1891, auf Verlangen ber Bant jedoch anch ichon wie restlichen Wegierung als Erriebsgesellichaft, während bie restlichen Abs die Rechtsgeschäfte ift die Bauf für Orientalischen Eisenbahnen Gläubisgerin und Hauptaktionarin der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen Regierung zukommenter bornerg. Die betriebsgesellschaft garankeit der Türke, das diese 48% durchten mindeftens gerin und Hauptaktionarin der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen Regierung zukommende Ertragsantheil an der Einen (mit Anderson Wegerung zukommen aller Einen (mit Anderson Wegerung zukommende Ertragsantheil an der Einen (mit Anderson Wegerung zukommende Ertragsantheil an der Einen (mit Anderson Wegerung zukommen ertragsantheil ertragsantheil und der Einen (mit Anderson Wegerung zukommen ertragsantheil ertragsan gemoiden fuon total 190,000 Mitten bider Gefellichaft gehoren ihr 88,000 Stud ang. Innhme ber Strede Hestüb-Zibefiche) bis jur Bolle von 1,840,000 Femilien per Jahr

= 5r. 40,000,000.-

perbleibt jedoch ber Gefellichaft behufs ber Rompenfation mit ben 70% Binfen und ber Amortifacion eines Borichuffes, welchen bie Gefellichaft ber Regierung in ber Sobe von 28,000,000 Franten gemahrt hat. Bis bie aus biefem Boriduffe herrubrende Schuld vouftandig getilgt fein wird (mas noch ca. 26 Jahre beanfprucht), fallen fomit die Befammibrutto-Einnahmen aus bem Betrieb (mit Ausnahme ber gefellichaft ber Drientalifchen Gifenbahnen eingeben barften, nach obstehenben Rad-Strede Uestub-Bibefiche) bis jur Dobe von circa 10,450 Fr. per Rilometer ber weifen voraussichtlich eine erheblich groß re Summe erreichen Gefeilichaft zu, mabrend ein Ueberichus zu 55% ber Gefellichaft und gu 45% ber Regierung gutommt.

Bon ben burch die Betriebsgefellichaft gur erzielenben Metto-Ginnahmen fallen

an die Bant für Drientalifche Gifenbahnen:

a) bie 3 nfen ber beiben von ber letteren erworbenen Forberungen auf bie Betriebsgef Michaft von Fr. 21,978,813.10 und Fr. 19,790,162.29 mit bermalen gufammen Fr. 2,528,025 .-

b) bie Dividende von 88,000 Aftien ber Betriebogefellicaft, - und hat bie

Bant außerbem ju vereinnahmen:

o) bie Binfen auf bem in foliben Berthpapieren angelegten, einbegahlten Betrag bes Stammattientapitals con 10 Millionen Franten, ju burchfcnittlich 40/0 ergebenb Fr. 400,000 .-

Bur Befchaffung ber, neben ber Emiffion von 13 Millionen Franten Prioritatisaftien noch erforberlichen Mittel, um ben Berpflichtungen gegenüber ber Deutschen Bant und bem Biener Bantverein aus bem vo ftebend ermannten Raufgefcafte nach. tommen ju tonnen, bat bie Bant fur Orientalifche Gifenbahuen ein 41/20 Obligationen-Anleihen creirt, fur welches folgenbe, jedem Titel beigebrudte

Bebingungen maggebend finb

"1. Die Bant für Orientalifde Gifenbahnen ift faut § 15 ihrer Statuten berechtigt, eigene auf ben Inhaber lautenbe Obligationen bis gur Bobe bes Rominalbetrages ihres jemeiligen Aftientapitals auszugeben. Gie bat bie in § 3 al. 3a ihrer Statuten bezeichneten 88,000 Stud Aftien ber Betriebogejellichaft ber Drienta lifden Gifenbahnen, fowie die ebenbafelbft ermannten gwei Forberungen an be Betriebsgefellicaft ber Drientalifden Gifenbahnen im Bejammibetrage von fr. 41,768,975.39 nebit Bins feit 1. Januar 1890 erworben und emittirt auf Grund Bermaltungsrathsbeichluffes vom 24. Rovember 1890 ein Anleiben im Rominalbetrage von

Frs. 63.000,000 = Mk. 50,967,000.

"2. Das Anleihen wird vom 2. Januar 1891 ab in balbjab lichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeben Jahres mit 41/20/0 fure Jahr = Fr. 22.50 ober Dit. 18.20 per Semefter-Coupon verginft.

"B. Das Anleben ift eingetheilt in breiunbfechzigtaufenb auf ben Inhaber lautenbe

Obligationen von je Fr. 1000 ober Mt. 809, Ro. I bis und mit Ro 68,000. "4. Jeber Obligation find 44 halbjährliche Coupons und ein Talon beigefügt, welcher nach Ablauf ber erften 22 Jahre jur Erhebung einer neuen Reibe von werben.

Coupons berechtigt.

"5. Das Anleihen wird innerhalb 42 Jahren vom 2. Januar 1891 ab mittelft fahrlicher Biehungen jum Rennwirth nach Daggabe bes unten abgebruchten Tilgungs: planes jurudgezahlt. Die Blebungen finden in Burich, im Gefchaftstotal ber Bant, im Beifein eines Rotars, am 1. Juli jeben Jahres - falls biefer auf einen Gonnober gesehlichen Feiertag fallt, am barauffolgenben Werftage - guerft am 1. Juli 1891, und bie Rudgablung ber ausgelooften Stude am folgenben 2. Januar, querft am 2. Januar 1892 ftatt.

Die Rummern ber ausgelooften Obligationen werben unverzüglich nach erfolgter Biebung in ben unter Ro. 12 biefer Unleihensbebingungen bezeichneten Blattern be-

fannt gemacht.

Die Gefellichaft bebalt fich bas Recht vor, jebergeit die Amortifation gu ver-Rarten, ober auch bas gange Anleben mit sechsmonatlicher Frist zur Ructgahlung auf einen Coupontermin zu fundigen. Erfolgt eine solche, die planmanige Tilgungsquote übersteigenbe Austoosung ober Kundigung vor bem 1. Juli 1893, so ist jebe außerorbentlichermeife gur Beimgoblung tommenbe Obligation mit 101%, alfo Fr. 1010 .ober Mt. 817.10 gurudgugahlen.

Die Berginfung ber verlooften, bezw. jur Rudgablung gefunbigten Obligationen

hort mit bem Rudgahlungstermin auf.

"6. Bei Ginreichung ber jur Rudgablung gelangenben Obligationen muffen biefelben mit fammtlichen am Rudgablungstermine noch nicht fälligen Coupons verfeben fein, mibrigenfalls ber Betrag ber fehlenben Coupons vom Rapital gefürzt wirb.

"7. Die Coupons und ausgelooften ober jur Rudgahlung gefunbigten Titel werben mit ben auf ben Coupons bezw. Titeln angegebenen Betragen in ber Schweiz und in Frankreich in Franken, in Deutschland in Mart, in Wien gum Tagescourfe bei ben öffentlich befannt ju gebenben Babiftellen eingeloft

Dbligationenrechtes).

.9. Geben Obligationen, Couponsbogen ober Talons verloren, ober werben folde aus irgend welcher Urfache gerftort, fo hat bie Durchführung bes Amortifationsverfahrens por ben orbentlichen Gerichten in Burich zu geschehen. 3ft bem Inhaber blos ber Couponsbogen ober ber Talon abhanden gefommen, fo genugt jur Begrun-bung bes Amortisationsantrages bie Borgeigung ber Obligation (Art. 849 und 850 D.-R).

"10. Für einzelne abhanden gefommene fällige Coupons tann feitens bes Db. ligationensingabers bie Deponitung bes Betrages bis nach Ablauf ber Berjahrungefrift gulaffig, muß inbeffen für

verlangt merben (Art. 857 D.R.)

Deutsche Bank.

.11. Bor gauglicher Rudgablung biefes Anleibens ift bie Bant nicht berechtigt,

ein mit fpezieller Pfanbficherheit ausgeftatietes Anleiven aufzunehmen.

"12. Alle Befanntmachungen, welche ben Dienft bes Unleibens, namentlich bie erfolgen. Bahlung ber Coupons, bie Auslootung und bie Ructablung ber ausgelooften ober gefündigten Stude betreffen, erfolgen minbeftens in brei ichmeigerifden, zwei fran-

Der Tilgungspian fur bie Obligationen liegt bei ben Gubicriptionsftellen aus. in Berlin, eingeloft. Berlin, Wien, Frantfurt a. Dt. und Stuttgart, im Februar 1891.

Dentiche Bereinsbank. Gebr. Bethmann. Reueste beutiche, latein. und Ronbeichrift, Biffern 2c.

Gine fcone Schrift erwedt unbebingt ein günftiges Borurifeil, einen ge-miffen Grab von Ber-trauen. Stets mirb ein hübich geidertebener Brief, ein sauber gefichre tes Buch bei zedem einem angenehmen Eindruck bere vorrufen, ja nur zu leicht wich man general fein, von der Dandschrift auf den Charafter des Kenben Charatter ou ichließen 0

Separatelinterricht in und aufer bein Daufe.

Wiener Bank : Verein.

Der bereits angefunbigte Ruifus im faufm. Schnelle und Schonichreiben beginnt:

Dienflag, 24. Jebruar.

Geff. Mnmelbungen werben Montag, 23. ober fpat fteus Dienftag, 3. Februar, von 11-3 und 6-9 Uhr erbeten.

R. Gander 3. 3t. in Mannheim, C2, 31/2

in Firma Gebr. Gander, Ralligraph Juftitut, Stuttgart.

Rubführlicher Unterrichts Profpett gratis.

Unterricht für Grmachfene. (herren und Damen.)

Bebe Banbichrift

felbft bie allerichlechtefte, wird vermittelft biefer viele

mird vermittelst dieser viels bemährten Methode in 2 bis 3 Wocken zu einer ichwingvoll-ichdinen umge-bildet. Answärtige fün-nen den Underricht in ei-nigen Aagen beendem auch brieff. Gelbst Denjenigen, welche in Anlehung ihres Beruses nur wenig die Eeder geführt, fann der beite Errolg zugesichert merden.

Dresduer Bank.

Die für ben Dienft bes Anleibens (41/2 % Bins und Amortifation in 42 Jahren) erforberliche Gumme belauft nich jabrlich auf Fre. 3,364,747. Dagegen werben biejenigen Betrage, welche ber Bant theils an Binfen aus ihrem einbezahlten Aftientapital, theils aus ihrem Befite an Aftien und Forberungen auf Die Betriebs:

Dem Anteihen als ber einzigen Schnid der Gefellichaft fieben g. 3. gegenüber:

a) der einbegahlte und in foliben Berthpapieren angelegte Betrag bes Stammaftientapitals, 20 % = Fr. 10,000,000 .b) der nichteinbezahlte Berrag des Stammattien-

fapitals, 80 0/0 reprafentire durch formliche, im Befige der Bant befindliche Berpflichtungeicheine, durch welche die fammtlichen Stammaftionare alle mit ihrem Aftienbefig verbundenen, ftatutengemaßen Ber-pflichtungen ausdrudlich übernommen, bafür Domigil bei ber Gejellichaft in Burich ermablt und fich insbesondere verbindlich gemacht haben, die auf ihre Aftien von je 1000 Franten in leiften-ben weiteren Gingablungen von 800 Franten auf jede Aftie ber Bant für Drientalifche Gifenbahnen an beren Gis in Burich in benjenigen Raten und Terminen zu entrichten, welche bom Berwaltungerathe ber Gefellichaft gemäß § 7 ber Statuten feftgefest werben. Bede Heber: tragung bon Stammaftien bedarf ber Geneh-migung des Berwaltungerathes.

e) bie 88,000 Aftien ber Betriebegefellichaft ber Orientalifden Gijenbahnen und die beiden eingange erwähnten Forderungen auf die gleiche

Gejellicaft, gufammen erworben um Fr. 72,355,509. 06 Die Bant bebalt fich bas Recht gur Berfügung über biefe Actien und Forberungen por. Gine Contrabirung meiterer Unleiben tann nach § 15 ber Statuten nur unter gleichzeitiger Erbobung bes Actientapitals um ben gleichen Betrag ftattfinben.

Bürich, ben 25. Januar 1891.

### Bank für Orientalische Eisenbahnen.

Bon bem Anleihen von total Fr. 63,000,000 = (gum Courfe von 80,90) DR. 50,967,000 ift ein Betrag von Fr. 40,000,000 = DR. 32,360,000 fest begeben

Die übrigen

# nom. Frcs, 23,000,000 = Mk. 18,607,000

41/2%ige Obligationen ber Bant für Oriental. Gijenbahnen werben hierburch auf Grund vorftebenben Brofpettes am

Dienstag, den 24. Februar 1891

unter nachstebenben Bebingungen gur Gubscription aufgelegt. 1. Die Subscription finbet gleichzeitig

bei ber Deutschen Bant, in Berlin

Dresdner Bant,

Internationalen Bant in Berlin,

Dresdner Bant,

Depositentaffe der Deufden Bant in Dresden und Menz, Blochmann & Co.

Frankfurter Filiale der Deutschen " Frankfurts. III. " Bant,

Deutschen Bereinsbant,

" ben herren Gebr. Bethmann " ber Bagerifden Bereinsbant,

München " " Bürttembergifden Bereinsbant, " Stuttgart außerbem in ber Schweig gu ben von ben Schweiger Stellen befannt gu machenben

Bebingungen, "8. Coupons, welche nicht innerhalb funf Jahren nach beren galligfeitstage mabrent ber bei jeber Stelle ublichen Gefchaftsftunden auf Grund eines bei ben Stellen ber Bant gur Ginlofung vorgelegt werben, verfahren (Art. 147 bes Schweizerifden erhaltlichen Unmelbefcheins ftatt. Borgeitiger Schlug ber Beichnung ift bem Ermeffen

ber einzelnen Stellen porbehalten. 2. Der Subicriptionspreis beträgt 981 0 (von 809 IR. nominal) guguglich

laufenber Studginfen vom 1. Januar 1891 bis jum Abnahmetage. 8. Die Butheilung erfolgt fo balb als moglich burch ichriftliche Benachrichtigung

Beichner. Die Bernichfichtigung jeber einzelneu Beichnung ift bem Ermeffen ber Stelle überlaffen, bei welcher biefelbe erfolgt ift.

4. Die Abnahme ber gugetheilten effectiven, mit bem beutichen Reichsftempel verfebenen Stilde ift gegen Bablung bes Breifes (vergl. Ro. 2) vom 3, Darg cr. ab

1/3 bes jugetheilten Betrages fpateftens am 7. Marg er. mprit "

8. Mai

5. Die Coupons und ausgelooften Stude werben bei ben vom Bermaltungerothe ber Bank für Orientalische Eisenbahnen befannt gu machenben Stellen, in Berlin bei ber Deutschen Bant, Dresdner Bant und Internationalen Bant

Württembergische Vereinsbank.

# Frankfurter, Donaueschinger & Mannheimer

Internationale Bank in Berlin.

find ju baben bei Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Friedr. L. Mosich.

O 3. 2/3 nüchst der Hauptpost.

Landwirtiffchaftilder Bezielsverein Mannheim.

Fr. die Dedpertode 1891 find in unferen Stallungen Lit.
F. 1. 10 folgende Dengste ausgestellt:

1. Harald, braum, ichwerter belgischer Arbeitöschlag.
2. Didalgs, buntelbraum, Oldenburger, schwerer Wagenichlag.
3. Kronos, braum, Rormanner, ichwerer Wagenichlag.
Annelbungen find beim Gefretariat des landwirtbicheltlichen Bereins Lit. S. 1. 18 gegen Erlegung der Dechare von M. 20.—

Die Birettion.



Dienstag, 24. Februar er., Abenbe 81/4 Uhr im Botale

Gesestige Zusammenkunft, woju wir unser verehrlichen ordentlichen und außerorbenilichen gritglieber freundlichst einsaben.

Der Borftand.

Verein für

Naturkunde. Die fur ben 23. Februar feftgefehte Monatsverfammlung finbet micht wiftatt.

# Ordentliche General-Berjammlung.

Dienftag, den 24. Februar 1891, Mbends 81/2 the im John!.

Tagesverburing:

1. Jahrebbericht und Rechaungsablage pes 1890.

2. Boranichlag für das Juhr 1892.

3. Wahl der Rechaungs-Hrüfungs-Kommission.

4. Bertrags-Gemehntgung.

5. Gemenerungswahl des Borstandes.
Die verehrlichen Ritgischer werden Permit unter Hinneis ent Art. 81 n. s. der Sahmngen bössicht eingeladen.

2728

Der Burstand.

### Altbanerische Bierhalle Bon bente ab

hochfeines Bier ans da Actionbrauerei Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh., Genacht einlabei

Georg Zimmermann, N 4, II.



in allen Sorten der Handlung chinesischer ostindisoher Waaren von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. za Originel-Preisen bei

Louis Franz.

Glas- und Porzellan-Handlung 0 2, 2. 0 2, 2, Paradeplatz.

# Griechenlands !



Ausgefuchthochvorzügliche & Gbelmarten ber größten Importfirma für Griechen. Friedr. Garl Ott.

Birgburg, München u. Danneber in Manuheim flafchen. und glasmeife in ber

einflube zur Stadt Athen D 6 No. 5 vis-a-vis der Börse. Berner flafchenweife bel

Johann Schreiber und Gebr. Rangmann. 

Photographisches Atelier

6, 5 Beidelbergerftrage 0

Empfehle mein Atelier fur alle Arbeiten, welche mein Fach bietet in geichmatvollfter und feinfter Ansfilheung.



Emrich's Weingazeux.

Unterzeichneier erlaubt fich unter obiger Marke ein auß reinem Raturwein bergestellteß, ebenjo erfeischenbes als stärfendes Getrönt zu em wiedlen, das und seiner Haltharfeit dem Champagner in erfecken gerignet und berufen ist.

Der Bertaufspreis ist deraut gestellt, das das das Getränt für zedermann leicht kuslich ist und haben dem auch

Emrich's Weingazeux bant ihrer Billigfeit und vorzüglichen Quafitat fbereits überall Gingang gefunden.

Emrich's Weingazeux

repräsentiren Originalstatichen von 1/2 Liter und kossen in allen Restauranie, an dem Bahnhöfen zi. i.

Ref. 1.50
(Reife Etiquette) (Rosse Glieguette) (Gold Etiquette)
Beedervoerstussen wird angemessenen Radalt bewisigst, melder dem consumirenden Gudstum auch im Detnil zugute sommen soll. Sertaufstellen für Empeledes Weingnasens desinden sich dei Anton Brilmaner L 12. sa Jac. Lichtenthäler B Georg Dien G 2, 8 M. Mollier Rachf. D Abolf Geber P 5, 9 Joseph Pfeiffer E5 Bhilipp Sund D 2, 9 Angust Cattler Q Jacob Deß Q 2, 18 Angust Scherer L 14, 1 Bilh. Horn D 5, 16 Job. Schreiber u. best. Filialen Gebr. Kansmann G 3, 1 J. D. Kern C 2, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Seinr. Thomä D 8, 1a Bilh. Kern A 8, 5 Bilh. Krehmann T 2, 17/18 J. Bäbringer Schwep. Str. 39

Adolph Emrich, Weingrosshandlung.

# 25 JÄHRIGER ERFOLG



NON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LANDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEREN UND DROGUEN-HANDLUNGER

Bezugnehmenb auf verichiebene Ungeigen ber Firma Moritz Mollier Nachfolger in Mannheim mit der ich in heinerlei Geldaftsverbindung fiche, gebe ich hierburch bem verebrlichen Bublitum bortfelbft befannt, bag ich fur Dannheim ben

Alleinverkauf

bes Fabritats ber Melteften Duffeldorfer Genf.Fabrit herrn Theodor Straube, Lit. N 3, 1 übertragen habe, welcher ben Genf in regelmäßigen Genbungen und ftets frifder Waare birect von mir begiebt.

Duffelborf, Februar 1891.

A. B. Bergrath sel. Wwe. (H. Ditges) hofieferant.

Patent und



Technisches Bureau.

F 4, 15. Mannheim. F 4, 15. Besorgung u. Verwerthung von Patenten. Ausarbeitung von unreifen Ideen. An- u. Verkauf von Patenten.

Anfertigung

von Entwürfen u. Constructionszeichnungen für ganze Fabriken, Tracken-Feuerungs- und Centralbeizungs-Anlagen.

Uebernahme der Ausführungen.



einzige reelie, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Befürderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Drieig, sowie Unschädlichk, garant. Vor. worthl. Nachalim, w. ge Preis pro Bückse 1 u. 2 M.

Gebr. Hoppe, Berlin SW. Med.-hen.-Kabar. & Part. - fork.

3n haben in Mannheim bei: Abolf Bieger, P 3, 13, Jacob Roft Ww., E 5, I und F. A. Werk, D 5, 14. In Ludwigshafen bei: Jean Geift, Friffent, bent

# ber Rapelle bes 2. Bab. Grenadier-Regiments,

unter perfonlicher Leitung bes herrn Bollmer. Anfang S Uhr. Entree 50 Pfg. Dutenb.Billete haben Gultigfeit.

C. Kupp. Hochfeines St. Anna-Bräu.

# Kunstnotiz.

Im Auftrage einer answärtigen Kunsthandlung ver-kaufe ich besonderer Verhältnisse wegen eine grosse Anzahl

### Oelgemälde

von: Grützner, M. Gaisser, J. E. Gaisser, Büche, Ball-heimer, Rovier, Weber, Ebert, Kamimaan, Danty, Ma-giela, Schmutzler, Princa, Schröder, Engl, Meisel, Aleit, Stifter, Loujot, Bernard, Hatvany, Reimers, Bille, Rass-mussen, Zewy, Nezzo etc. etc. zu aussergewöhnlich billi-cen Design.

Eintritt für Jedermann frei!

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Donecker, 0 2, 9.

# Geschäftseröffnung

Empfehlung.

Unferen werthen Befannten, sowie einem tit. biefigen und auswärigen Bublifum bie ergebene Ungeige, bag wir bier F 1, 1 Breiteftrage ein

# hut- & Peliwaaren-Geschä

eröffnet haben.
2583
Wir empfehlen ftets größtes Lager unr moberner Façone in Fifg. und Gelbenhüben (Chlinder) ju billigften Breifen und werben wir flets bemüht bleiben, unfere werthen Lunben prompt und billigft ju bebienen, Mit Dochachtung

# 1.1 Gebrüder Kunkel F1,1

Sonfirmanden-Bute in größter Musmahl.

# Kaufhaus

Lebensmüden.

Ermässigtes Entrée 25 Pfg. 8876

օրինընթեն **Ж**енцеін. նընդընդերը Br. Bad. Gof. H. And ARationaltheater. ben 22. Febr. 1891. 43. Borftellung im Abonnement B.

# Othello.

Oper in & Alten. Tert von Arrigo Boito, für bie beutiche Gibne Abertragen von Mar Kalbed, Mufit von Ginfeppe Berbi. (Regisseur ber Boritellung: Der Inienbant. — Dirigent Derr Weingarmer.)

Berjonen: Befehlshaber ber herr Goetjes.

Difelle, BRabt, venetianifden Glotte . Jage, Fahnbrich Caifto, Sauptmann Robrigo, ein ehler Benetianer . Lobouico, Gefanbter ber Republif Benebig

herr Souler. Monteno, ber Borganger Othelle's in ber Statthalterei von Eppern Derr Caribof. herr Baplamit.

Gin Berolb Desbewona, Othello's Gemablin Emilia, Jago's Gattin

Fran Geubert. Sauptfeute, Golbaten und Geelente ber Befahnng con Copern und ber Republit Benebig, Gbelbamen unb Benetlanifche Robill, Gbelfnaben bes Othello, Chelfnaben ber Desbemone, Epprioten beiberfei Gefchleches. Griechische balmatinische und albanefiche Bewohner ber Infel Egpren, ein Schankwirth mit Gefilfen, u. f. w. Ort ber Danblung: Eine Safenstabt ber Jufel Coppern.

herr George.

Tel. Matura.

Rett: Enbr bes fünfgenten Jahrhunderts. Rach bem erften Afte 25, nach bem zweiten und britten. Afte je 15 Minuten Beufe.

Raffeneroffn. 1/16 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Große Breife.

Theater-Spielplan. Montag, 28. (A Rr. 43): "Manfreb." Dienflag, 24., Bolfvoorftellung Rr. 10: "Afcenbrobel. 

MARCHIVUM

# Soherr

Mannheim, (Comptoir N 3, 4) (Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen. Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- und Silbersorten.

Ausführung von Börsenaufträgen, Vorschüsse gegen Sicherheit.

Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes, Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas, Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung,



geichnen fich burch einfache Sanbhabung, practivollen Stich, leichten und gerauschlosen Gang gang besonbers aus. Sammtliche reibenbe Theile find aus bestem Stabl gefchmiebet, nicht gegoffen.

Martin Decker, Mannheim, A 3, 4

vis-a vis dem Theater-Eingang. Nähmaschinen-Lager aller Systeme-Sigene Reparaturwerfftätte. Zahlungs-Erielohterung, — Bei Baarzahlung 10%, Rabatt.

Meinen werthen Runben und einem titl. Bublifum bie ergebene Mitibeilung, bag to mit bem heutigen mein feit 16 Jahren am biefigen Blabe beitebenbes

Special : Geschäft

# Damen-Confection

herrn Hermann Did ans Munchen abertragen habe.

Fur bas mir bisher in fo reichem Daage geschentte Bertrauen beftens bantenb, bitte ich ein Gleiches meinem Rachfolger bewahren gu wollen und geichne Sochachtenb.

# Berthold Meyer.

Unter bofflicher Bezugnahme auf Obiges, beehre ich mich anzuzeigen, bag ich bos von meinem herrn Borganger betriebene

# Damen-Confections-Geschäft

übernommen unb unter ber Firma

Berthold Mener's Machfolger

in berfeiben ftreng reellen Beife meijerführen merbe. Gleichzeitig geftatte ich mir, ben Gingang

fämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

befannt ju geben und erlaube mir, ju beren gutigen Befichtigung ergebenft Hochachtungevollft. einzulaben.

ermann Dick, in Sirma Berthold Meher's Rachfolger,

Mannheim, Planten II 1. 1.

# Wür die liebe Jugend!

größter und iconfter Musmahl, von ben billigften bis feinften Gorten, bei

Reiseartikelfabrik Bebe Beparatur wird in unferer gabrik fofort ausgeführt.

Consignationslager echt persischer Teppiche

Adolf Roelen, L 13, 3, part.

# CACAO-Fabrik Schaerbeek (Belgien) Rue Van Schoor 55-57. Vertreter: C. F. Metsch. Mannhelm, L 13, 17b.

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Beehren und hiermit, unferer weriben Runbicaft fowie einem tit. Publifum ergebenft anjujeigen, bag mir unfer Detail-Gefchaft von N 3, 9 nach

0 4, 17 Kunststrasse 0 4, 17 (früher Schmibt & Oberlies)

verlegt haben und empfehlen unfer reich affortittes Lager in Reifeartifel, Roffer unb Tafchen aller Mrt, in nur felbftgefertigter Baare, fowie Bortefenilletwaaren, Dofentrager, Schulrangen zc. ze. ju dugerft billigen Breifen. Anfertigung nach Angabe, fowie alle in bies Sad einichlagenbe Reparaturen prompt und billig.

Gust. Pfisterer & Cie., O 4, 17 Reifeartikel fabrik O 4, 17,



Hamburg - Amerikanische Express Postdampfschiffahrt

Uceantahrt ca. Ausserdem regelmänsige Postdampfer-Verbindung

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien Stettin-Newyork. Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nahere Auskunft ertheilen

Walther & von Reckow, Mannheim.



Adelaide, Melbourne, Sydney (Antwerpen anlaufens) regelmäßig alle brei Bochen. Reue ichnelle Dampier. — Billigfte Balfagepreife.

Deutsch-Australische Dampfschiffs-Besellschaft, Hamburg. oon Redow, Mannheim, ober beten befonnte Agenten



Schema Haustelegraph

jum Gelbfinnlegen. Complet 20 M. Draft 9 M. Reue Anlagen und Repa-raturen werden unter Garantie ausgezuhrt.

Anton Emer, ZC 1, 12, n. Stdth.

### Eisenbahn-Hôtel

Bringe meine Lotalitaten bem verehrten Dannheimer Dubfiftum in empfehlenbe Erinnerung Täglich frischer Anstich von Münchener Bürgerbräu.

Reine Beine. Borgugliche Speifen Mittagetifch im Abonnement DR. 1 Julius Gericke.

# R 3, 14 Ernst Dahringer R 3, 14 empfiehlt

Hochfeines Export-Lagerbier aus ber Baberifden Exportbierdraueret zum Frankenthaler Braudaus in Frankenthal die ganze Flaiche 20 Vig. ) egel. Glas. die halbe Flaiche 10 Vig. ) egel. Glas. Bei Abnahme von mindeftens 6 Flaichen Lieferung frei in's haus

Allein Depot für Mannheim.

# Die feinste Butter!!

fann fich jebe Sausfrau felbft bereiten mit ber Butter-Majdine für den Saushalt (Batentirt in allen Sanbern)

und zwar unter folden Ersparnisten, das sich die Raschine in Aurzem von selber zahlt.

Auf für Kosthäuser. Casse's, Restaurants, Hotels, für Milchwirthschaften. Delikateskenhandlungen. Conditoreien, Apotitelen, Hospitaler und vorzüglich für kleinere Bauernwirtschaften sehr nuzlich.

Man verlange mittelst Bostarte einen Brospett von Wetter & Sinne, H 7, 7, Mannheim Theise Agenten werden gesoner.

Tuchtige Mgenten merben gefucht.





Sinfeben fünftlicher Jähne und ganzer Ge-biffe. Tanidend abulich ben Raturgabnen, ichn u. dauer-bait. Billigste Berechnung. Schwerzlofes Zahnzieben. Caniervirende Behandlung der Jähne. Plombirem mit Golb, Emnil, Platin u. zc. Alte und nicht gut fibenbe Ge-biffe merben icon u. bauer-haft umgentbeitet. Beparaturen merben fofort ang

J 5, 15 | Weinheim Mannbeim. | a.b. Bergftr. Ludwigshafen am Rhein.

Mechan. Berfftätte empfiehlt fich in Breffen, Dajdinen und Bertzeugen aller Art. Reparaturen und Rem lieferungen unter ein jähriger Garantie für jolibe Arbeit.



Billige Nochherde Bug. und Somiebe-Gifen. Reparaturen u. Ausmauerungen prompt und billig.

Georg Lutz Sohn, U 1, 3. U 1, 3, 3. Adermann, gifer,

Lanbau, empfiehlt fic als Weinkom-miffionar für bie Gegenb Banbau-Renftabt. 369 Bille Corren Stuble merben fcaell und gut eingeflochten.

# S. Fels, Inventur-Ausverkauf

von Montag, den 16. bis Samstag, den 28. Februar.

# Inventur-Ausverkauf S. F

verdient insofern eine besondere Beachtung, als die vorhandenen Modestoffe, mit welchen unbedingt geräumt werden muss, wie bekannt, ausserordentlich billig abgegeben werden. Die Preise sind zwar Netto Casse, ohne jeden Sconto, jedoch gegen den früheren Preis und wirklichen Werth

zum Theil um 30-40°, billiger.

56 ctm. br. ganzseidene Foulards M. 1.10 d.Mtr. 45 " "ganzseidene Surahs 52 " " ganzseidene Merveilleux " 1.75 " "

52 " " ganzseidene Damassées " 2.60 " "

Ganzwollene schwarze Cachemireund Fantasie-Stoffe in grossartiger

. 85 Pf. d. Mtr. an Elsässer Battist, waschächt 30, 40 u. 50 Pf. d. Mtr.

Elsässer Flanell für Hauskleider 50 , , , , Elsässer Wollmousseline 60 u. 80 ,, " "

100 ctm. breite melirte Kleiderstoffe . 50 Pf. d. Mtr.

100 ctm. breite Kleiderstoffe in schönen Caros 75 ,, " " 100 ctm. breite Beige, streng solide Qualität 95 ,, " "

100 ctm. breite ganzwollene englische Stoffe in den neuesten Caros u. Streifen M. 1.10 u. 1.25 " " (Wirklicher Werth M. 1.75 u. 2.25.)

105 ctm, breite ganzwollene Cheviot in grossem Mustersortiment . . . M. 1.50 " "

105 ctm. breite ganzwollene schottische Stoffe mit seidenen Caros . . . " 1.90 " "

Für Hauskleider vorzugsweise geeignet:

Einige Hundert Reste in vorzüglichen reinwollenen Stoffen von 5-6 mtr., der Rest M. 5.50, 7.50, 9.-

Alle Arten Gardinen zu Fabrikpreisen.

Carl Mertens D 3, 5. fabrik von Golde u. Silberidmunk.

Reparatur-Bertftitte.

Besteingerichtete Vergeldungs- und Versilberungsanstalt.

Anfanf bon altem Gold und Gilber. 8, 5. D 3, 5.

1804

Gefcäfts-Ansfläude i. fonflige gorberungen werben ichnellftens und billig einge-

Th. Paul jun., Rechtsagent, Q 4, 3. V. Mohr,

G 3, 10. U 5, 29. Schuhivnarenlager. 1001 Empfehle nur gute Waare aus ben erften Gabriten, fowie eigenes Frabritat zu ben billigften Preifen. U 5, 29 unb G 3, 10.

Ban. & Mübelichreinerei Carl Pommerenke, U 6, 28. Uebernahme completter Zim-mers, Büreaus, Garderobes u. Rüchenetnrichtungen, sowie Ue-bernahme von Reubauten. An-fertigung einzelner Stilde. 2012 Golibe Arbeit, billigfte Preise.

Die Fabrifate ber Otto Herz & Co. Schubfabrit übertreffen bie befte Maagarbeit in Bejug auf Daltbarteit unb Wiegang und find mur Beniges theurer als anbere minber gute gar Mannheim unb Ludwigehafen Alleinperkanf

Gg. Hartmann, Sonbgeidaft. Mannheim, E 4, 6 am Fruditmartt, untere Gde Telephon 443.

Telegramm-Adresse: Sellwolff.

Gegründet 1830.

Mechanische Hanf-Spinnerer und Seilerei, Draht- und Drahtseil-Fabrik

fabricirt alle Arten Seile aus Hanf, Baumwolle und Draht.

Spezialitäten:

Transmissions-Seile, Schiffstauwerk, Seile für Krahnen und Aufzüge und zu allen technischen Zwecken. Packstricke, Verdichtungsstricke für Gas- und Wasserleitungen. Packung aus Hanf und Baumwolle.

Fabrik: Mannheim, Neckarvor ab 1. Juli 1891: Neckarau-Mannheim, neben der Station.

Fabrik-Niederlage in Mannheim, ID 4. 7.

Erlaube mir einem geehrten Bublifum ergebenft anzuzeigen, bab ich unter heutigem einem 3250

Rafier-, frifier- und haarschneide-Salon im daufe R 3, 17, in nachfter Rabe des "Wilben Rann" er offnet habe. Es wied mein größtes Beitreben iem meine geehrte Kundischaft durch aufmerklame und gute Bedienung beitens zufrieden zu fiellen. Um gell Zufpruch bettend empfehle mich hochachtend

A. Paul, frifenr und Hafenr, neben bem Delifateffengeichaft bee herrn Straube, N 3, 17,

Rad wie por vertrete ich bie Intereffen ber Milge-meinen Glettricitate-Gefellichaft Berlin, reip. bes Juftallationeburean Frankfurt a. Dt. b. M. G. G. und erlaube mir mich bei Bebarf zu empfehlen. Roftenanichläge fur Renanlagen gratis. Reparaturen. Belendinngeforper. Gliblampen aller Sufteme. Mannheim, im Februar 1891. Sociachtungsvoll

H. Kraze, L 15, 12.

Mal-Mtenfilien. Dal-Borlagen. Visitenkarten. Luxuspapiere. Burean Artikel.



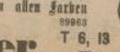
tiesangbücher bubide Mutmabl in Geschenk-Artike jur Confirmation. Gratulatiouskarten.

Telefon:

Fabrik Nr. 193, Niederlage Nr. 478.



Stahl - Stacheldraht, verzinkten Spalierdraht, Drahtgeflechte, rob und verzinkt, schon von 25 Pfg. per Mitr., Drahtfussmatten. Drahtgewebe in Eisen und Mesfing etc., Jalousiegewebe in allen garben



Mannheim.